bkjpp

Osnabrück

Jahrestagung des BKJPP

2023

# Jahrestagung des BKJPP

## Friedlich leben – Konflikte lösen

### Herausforderungen in Kindheit und Jugend heute

**Osnabrück, 16. – 18. November 2023**

**www.bkjpp-jahrestagung.de**

**Organisation:** KelCon Congresses & Conferences

Tauentzienstraße 1, 10789 Berlin
www.kelcon.de, bkjpp@kelcon.de

**Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e. V.**

# Inhalt

Grußworte 3
Programmübersicht 8
Programmablauf 18
Allgemeine Tagungshinweise 26
Anmeldung 28
Übersicht Gebühren 31
Anreise 32
Stadtplan Osnabrück 34
Touristeninformation 36
Rahmenprogramm 37
Jahrestagungen des BKJPP 1988–2022 38
Der Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e. V. (BKJPP) 40
BKJPP-Mitglied werden (Beitrittserklärung) 42
Sponsoren 44
Verzeichnis der Referent:innen 46
Abstracts 49
- Hauptvorträge 50
- Seminare 52
- Update 55
- Vorträge 55
- Workshops 62
- Arbeitsgruppen 66

Impressum 68

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitglieder,
liebe Besucherinnen und Besucher unserer Jahrestagung,

**seien Sie herzlich willkommen zu unserer Jahrestagung 2023 vom 16. bis 18. November 2023 in Osnabrück.** Es erwartet Sie ein spannendes Programm mit vielen Fachvorträgen sowie die traditionell wichtigen fachpolitischen Veranstaltungen und schließlich die Mitgliederversammlung, das Treffen des Souveräns unseres Vereins.

Nachdem die Pandemie uns nur noch mittelbar auf Trab hält, stehen wir vor einer wohl doch grundlegenden Reform unseres Gesundheitswesens.

Wir alle schauen gespannt auf die Krankenhausreform, auch als Niedergelassene wird sie unsere tägliche Arbeit beeinflussen. Insbesondere vor dem jetzt doch deutlich spürbaren demografischen Wandel und dem Fachkräftemangel werden wir neue Konzepte entwickeln müssen, um auch zukünftig noch eine gute kinder- und jugendpsychiatrische und -psychotherapeutische Versorgung möglichst flächendeckend anbieten zu können. Der BKJPP arbeitet intensiv an dieser Zukunftsgestaltung. Unsere Jahrestagung ist ein wichtiger Ort für diese Arbeit, um uns auszutauschen, zuzuhören, gegenseitig zu informieren, über fachliche wie auch versorgungspolitische Neuerungen.

Ich danke allen Beteiligten sehr herzlich für die sehr intensive Vorbereitung. Ich freue mich auf einen erneut sehr gut geplanten und umgesetzten Kongress des BKJPP.

Ich lade an dieser Stelle auch bereits alle Mitglieder des BKJPP zu der Mitgliederversammlung nach Osnabrück ein. In diesem Jahr wird der Vorstand neu gewählt, insofern wird auch dort ein Stück Zukunft gestaltet. Beteiligen Sie sich, wir freuen uns auf Sie.

Gundolf Berg
Vorsitzender BKJPP

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder,
liebe Freunde und Interessierte,

vom 16. bis 18. November 2023 werden wir unsere Jahrestagung in Osnabrück haben, hierzu möchten ich Sie als Geschäftsführerin der BKJPP Consulting GmbH aber auch als Kongressverantwortliche im Vorstand des BKJPP sehr herzlich einladen!
Das Thema der Tagung

**„Friedlich leben – Konflikte lösen
Herausforderungen in Kindheit und Jugend heute“**

ist entstanden Anfang 2022, in der Zeit des Beginns des Krieges gegen die Ukraine. Zudem findet die Tagung in einer der beiden Städte statt, in der nach dem 30jährigen Krieg in Europa der westfälische Friede geschlossen wurde. Auch in unserer täglichen Arbeit geht es um Konflikte und deren Lösung.

Veranstalter der Tagung ist seit 2019 die BKJPP Consulting GmbH. Vielleicht fällt Ihnen bei der Anmeldung auf, dass wir dieses Jahr die Teilnehmergebühren mit MWSt auszeichnen. Die inhaltliche Ausgestaltung und die Verantwortung für die Auswahl der Fachvorträge, Seminare und Workshops liegt jedoch weiterhin in der Hand des Berufsverbandes BKJPP e.V.

Zum Thema haben wir ein spannendes Programm für Sie zusammengestellt. Zur Eröffnung werden wir mit Ulrich Schneckener einen Friedens- und Konfliktforscher hören mit einem Vortrag zum Thema „Krieg – und (k)ein Ende? Russlands Überfall und die Aussichten für Frieden in Europa“. Wir erwarten für einen fachlichen Hauptvortrag Svenja Taubner zum Thema „Gewalt als der Versuch, den anderen zu überzeugen – eine Mentalisierungsperspektive“. Zudem wird es einen Vortrag und ein Seminar von Menno Baumann zum Thema der Tagung geben. Wir sind gespannt und freuen uns auf diesen interdisziplinären Input.

Unabhängig davon werden Sie im Programm Altbekanntes und auch Neues entdecken. Wir werden am Mittwoch einen OPD-Kurs anbieten und würden uns über zahlreiche Anmeldungen freuen. Im Hauptprogramm erwartet Sie ein vielfältiges Spektrum an Vorträgen, Workshops und Seminaren und auch wieder die Updates zu diagnostisch-therapeutischen Themen, wie Psychopharmakologie, Autismus, verschiedene Therapiekonzepte und Therapieverfahren, aktuelle Entwicklungen bei der Behandlung von Essstörungen u.v.a.m.

Neben dem wissenschaftlichen Teil der Tagung möchte ich Sie gern aufmerksam machen auf die Industrieausstellung, spannende Satellitensymposien, das Get together nach der Mitgliederversammlung, welche Raum bieten und die Möglichkeit geben zu Gesprächen und Begegnungen.

Zur Tagung gehört nun schon im zweiten Jahr die Möglichkeit einer (kostenfreien) Kinderbetreuung im Tagungs-Kindergarten, geben Sie das doch bitte an junge Kollegen und Kolleginnen weiter, die herzlich eingeladen sind mit ihren Kindern zur Tagung zu kommen! Es gibt auch wieder 50 Freikarten für Studierende der Humanmedizin!

Seien Sie willkommen, wir freuen uns auf Sie zu inhalts- und erlebnisreichen Tagen in Osnabrück!

Ihre Annegret Brauer

Geschäftsführerin der BKJPP Consulting GmbH
Stellvertretende Vorsitzende BKJPP e.V.
Kongressbeauftragte

bkjpp

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Namen der Regionalgruppe Niedersachsen begrüße ich Sie ganz herzlich in der Stadt, in der 1648 der 30-jährige Krieg im westfälischen Frieden sein Ende gefunden hat, der Friedensstadt Osnabrück. Könnte es einen trefflicheren Ort geben, um sich mit dem Leitthema unserer diesjährigen Jahrestagung „Friedlich leben – Konflikte lösen – Herausforderungen in Kindheit und Jugend heute“ auseinander zu setzen?

Osnabrück ist neu im Kanon bisheriger Orte unserer Jahrestagungen. Die im Frühmittelalter gegründete Stadt besitzt eine lange Geschichte und ist mit knapp 170.000 Einwohnern die größte westfälische Stadt auf niedersächsischem Boden. Als Geburtsort steht die Stadt bei zwei Politikern des aktuellen Bundeskabinetts im Stammbuch, Bundeskanzler Olaf Scholz und Verteidigungsminister Boris Pistorius erblickten hier das Licht der Welt.

Niedersachsen ist nach Hannover (2009) erst zum zweiten Mal Gastgeber einer Jahrestagung des BKJPP. Spannenderweise knüpft das aktuelle Kongressthema eng an das Hannoveraner Motto „Unsere Kinder im Spannungsfeld von Familie und Schule – Spielräume und Ernstfälle“ an. Im Rückblick auf die vergangenen Jahre werden die Ernstfälle gefühlt nicht weniger, die Spielräume dagegen schon. Kindheit und Jugend sind seit je her Herausforderungen ausgesetzt, die Auswirkungen der Corona-Pandemie, der Klimakrise und der Krieg in der Ukraine werden uns und die uns anvertrauten Kinder und Familien leider noch lange beschäftigen. Durch unser Wirken können wir dazu beitragen, die Herausforderungen zu mindern und Lösungen im Kleinen zu finden.

Ich wünsche Ihnen spannende und anregende Vorträge und Begegnungen.
Bis November – in Osnabrück.

Ihr Thomas Duda
Regionalgruppenvorsitzender Niedersachsen

# Programmübersicht

| Mittwoch, 15.11.2023 | |
|---|---|
| **11.00–18.30** | OPD-KJ 2<br>Seminar zur Operationalisierung der psychodynamischen Diagnostik im Kindes- und Jugendalter<br>Dr. Eginhard Koch |

| Donnerstag, 16.11.2023 | | | |
|---|---|---|---|
| **8.30–10.00** | **AG 1**<br>EBM-Abrechnungsseminar - Anfänger<br>*Thomas Duda*<br>*Anja Walczak* | **AG 2**<br>GOÄ-Abrechnung für KJPP-Praxen<br>*Dipl.-Ing. Dr. Christof Sturm* | **WS 1**<br>Selbstverletzendes Verhalten<br>*Dr. Khalid Murafi* |
| **10.00–10.15** | **Kaffeepause** mit Besuch der Industrieausstellung | | |
| **10.15–11.45** | **V 2**<br>„Auf digitalen Wegen - Sensibilisieren und Aufklären“.<br>Neue Angebote der Stiftung „Achtung!Kinderseele“<br>*Neelke Janssen*<br>*Sarah Kaiser*<br><br>**V 18**<br>*Zwangsstörungen - ein Update*<br>*Dr. Simone Pfeuffer* | **V 19**<br>Neue Entwicklungen in Diagnostik und Behandlung von Essstörungen im Kindes- und Jugendalter – Wie können wir innere und äußere psychische, sowie körperliche Konflikte behandeln ?<br>*Dr. Silke Naab* | Fortsetzung<br>WS 1<br><br>**AG 3**<br>Abrechnungsseminar - Fortgeschrittene<br>*Thomas Duda*<br>*Anja Walczak* |
| **11.45–13.00** | **Mittagspause** mit Besuch der Industrieausstellung | | |
| **13.00–14.30** | Auftaktveranstaltung<br>*Begrüßung: Dr. Gundolf Berg, Vorstandsvorsitzender des BKJPP*<br><br>HV 1: Krieg – und (k)ein Ende? Russlands Überfall und die Aussichten für Frieden in Europa<br>*Prof. Dr. Ulrich Schneckener* | | |
| **14.30–15.00** | **Kaffeepause** mit Besuch der Industrieausstellung | | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **WS 2**<br>Herausforderungen in Kindheit und Jugend heute: Elterntrennung und ihre Folgen<br>*Dr. Renate Sannwald* | **WS 3**<br>Psychodrama als Methode im Umgang mit inneren und äußeren Konflikten: Psychodrama als Methode in Einstiegsarbeiten erleben<br>*Dr. Alexandra Herold* | **SE 9**<br>KJPP - wie sieht der Alltag aus?<br>*Dr. Christoph Volkamer* | Fortsetzung<br>**OPD-KJ 2** |
| | | | |
| Fortsetzung<br>WS 2 | Fortsetzung<br>WS 3 | AG 4<br>Paraphilien - Vom Fetischistischen Tranvestitismuns bis zur Pädosexualität<br>*Dipl.-Ing. Dr. Christof Sturm* | Fortsetzung<br>OPD-KJ 2 |
| | | | |

Donnerstag

# Programmübersicht

Donnerstag

| | | | |
|---|---|---|---|
| **15.00–16.30** | **Berufspolitisches Kolloquium** | **V 3**<br>Epilepsie – kinder- und jugendpsychiatrische Aspekte<br>*Dr. Klaus-Ulrich Oehler*<br><br>V 4<br>Entwicklungen der Anforderungen an die kinder- und jugendpsychiatrische Rehabilitation<br>*Dr. Nora Volmer-Berthele*<br>*Buket Koyutürk* | **AG 5**<br>Darstellung der Module der Psychotherapie-RL (einschließlich ihrer Abrechnung)<br>*Dr. Christa Schaff* |
| **16.30–17.00** | **Einlass zur Mitgliederversammlung** | | |
| **17.00–18.30** | 17.00–19.00<br>**Mitgliederversammlung des BKJPP** | **V 5**<br>Natürlich gibt es das! Narzissmus im Kindes- und Jugendalter und seine unterschiedlichen phänomenologischen Erscheinungen<br>*Dr. Khalid Murafi*<br><br>**V 20**<br>Eine Krankheit mit vielen Gesichtern - Diagnostik und Behandlung von schweren Depressionen bei Kindern und Jugendlichen<br>*S. Naab* | **SE 1**<br>Besondere Zeiten erfordern besonderes Handeln- Professionell handeln in Gewaltsituationen<br>*Laura Fögeling*<br>*Leif Knettermeier* |
| **19.00–22.00** | **Get together in der Industrieausstellung** | | |

| | | |
|---|---|---|
| **WS 4**<br>Entwicklungsdiagnostik einmal anders - Erfahrungen aus der KJP des Kinderhospitals Osnabrück<br>*Doris von Stevendaal*<br>*Nicole Schwieters* | **WS 5**<br>SCENO-2: Mehr als projektive Diagnostik mit dem neuen Scenotest<br>*Gabriele Meyer-Enders*<br><br>**WS 17**<br>Frieden schließen mit dem eigenen Körper – Im Konflikt mit dem Selbstbild bei Essstörungen und Körperdysmorpher Störung<br>Dipl.-Psych. Markus Fumi<br>*Sabrina Pausch* | **SE 10**<br>Interaktionsstörung Mutter/Vater-Kind Familientherapeutische Möglichkeiten zur Unterstützung des Familiensystems.<br>*Dr. Monika Herma-Boeters* |
| **Kaffeepause** mit Besuch der Industrieausstellung | | |
| Fortsetzung<br>**WS 4** | Fortsetzung<br>**WS 5**<br><br>Fortsetzung<br>**WS 17** | **SE 2**<br>Interaktionsbeobachtung und -anleitung im rehabilitativen Setting<br>*Maximilian Späth*<br>*Dr. Nora Volmer-Berthele* |

# Programmübersicht

| Freitag, 17.11.2023 | | | |
|---|---|---|---|
| **09.00-10.30** | **V 6**<br>Fanatische Persönlichkeitsveränderungen. Mehr denn je ein drängendes Problem<br>*Dr. Peter Conzen* | **V 7**<br>Wenn es die Seele gibt- wie wirkt sie auf den Körper und was bedeutet das für unsere Arbeit?<br>*Dr. Arne Schmidt*<br><br>**V 8**<br>Das Leib Seele Problem: mein Beitrag vom Leib zur Seele und zurück<br>*Dr. Michael Meusers* | **SE 3**<br>Frühe Prävention von Traumafolgestörungen - Ein Beitrag zu Konfliktlösung und Frieden<br>*Dr. Dieter Appel* |
| **10.30–11.00** | **Kaffeepause** mit Besuch der Industrieausstellung | | |
| **11.00-12.30** | **HV 2**<br>Child-to-Parent-Violence<br>*Prof Dr. Menno Baumann*<br>*Olivia Creutz*<br><br>**V 9**<br>Was Kinder und Jugendliche für eine gesunde seelische Entwicklung brauchen<br>*Prof. Dr. Christoph Möller* | **V 10 - 1,5 h**<br>Neues zur ICD-11<br>*Prof. Dr. Renate Schepker*<br>*Dr. Arnfried Heine* | **Update 1**<br>Pharmakologie-Update<br>*Dr. Klaus-Ulrich Oehler* |
| **12.30-14.00** | **Mittagspause** mit Besuch der Industrieausstellung | | 12.45 - 13.45 Uhr<br>LUNCHSYMPOSIUM<br>MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **SE 4**<br>Selbstwirksamkeit und Autonomie: Konfliktlösungen durch Mentalisierungsförderung und epistemischem Vertrauen auf den Weg bringen!<br>*Prof. Dr. Alexander Trost* | **WS 6**<br>Let's play ... video games. Kommerzielle Computerspiele: Trends und therapeutische Einsatzmöglichkeiten<br>*Dr. Michael Wöste* | **WS 7**<br>Therapeutische Beziehungen spielerisch gestalten<br>*Dr. Manfred Vogt* | **WS 8**<br>Überlappung zwischen körperlicher und psychischer Symptomatik der Anorexia nervosa und einer Starvation: diagnostische und therapeutische Implikationen<br>*Prof. Dr. Johannes Hebebrand* | **WS 9**<br>Wo ist unser Nachwuchs?<br>Workshop zum Thema „Praxensterben" in der KJPP<br>*K. Werner Heuschen*<br><br>**WS 14**<br>Seminar zu Fragen der Psychopharmakotherapie<br>*Dr. Fabian Härtling*<br>*Uwe Scheunemann* |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Update 2**<br>Update-Kurs Autismus- Spektrum-Störungen<br>*Dr. Arne Schmidt* | Fortsetzung<br>**WS 6** | Fortsetzung<br>**WS 7** | Fortsetzung<br>**WS 8** | Fortsetzung<br>**WS 9**<br><br>Fortsetzung<br>**WS 14** |
| | | | 12.30 - 14.00<br>Kita-Patentreffen der Stiftung „Achtung! *Kinderseele*" | |

Freitag

# Programmübersicht

Freitag

| | | | |
|---|---|---|---|
| **14.00-15.30** | **HV 3**<br>Gewalt als der Versuch, den anderen zu überzeugen - eine Mentalisierungsperspektive<br>*Prof. Dr. Svenja Taubner* | **V 11**<br>Großmütter und Großväter als intergenerationale Ressource - sinnstiftende Kräfte des familiären Umfelds nutzen<br>*Dr. Inés Brock-Harder* | **WS 10**<br>Biologie von Traumaerkrankungen<br>*Dr. Undine Zellin*<br>*Dr. Michael Meusers* |
| **15.30–16.15** | **Kaffeepause** mit Besuch der Industrieausstellung | | |
| **16.15–17.45** | **V 12**<br>Bipolare Störungen im Kindes- und Jugendalter – Beziehung zu DMDD<br>*Dr. Klaus-Ulrich Oehler*<br><br>**V 13**<br>Natürlich gibt es das! Hysterie im Kindes- und Jugendalter<br>*Dr. Khalid Murafi* | **V 14**<br>Vom bekanntesten Adipositasgen zur off-label Behandlung der Anorexia nervosa: Wie geht das denn?<br>*Prof. Dr. Johannes Hebebrand* | Fortsetzung<br>**WS 10** |
| **20.00** | **Gesellschaftsabend** im Kongresssaal der OsnabrückHalle (Einlass ab 19.30 Uhr) | | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **SE 5**<br>Krieg, Aggression und Gewalt in Computerspielen – aktuelle Entwicklungen<br>*Dr. Andreas Richterich* | **WS 11**<br>Konflikte mit imaginativen Techniken verstehen und lösen<br>*Dr. Dipl.-Psych. Franz Wienand* | **WS 12**<br>Beratungsinstrument zur Eskalations- und Deeskalationsberatung von pädagogischen Fachteams, Pflegefamilien und teilweise auch Eltern<br>*Prof. Dr. Menno Baumann* | **WS 13**<br>Identitätsprobleme und Scham<br>Ein schwieriges Feld in Beratung und Psychotherapie<br>*Dr. Peter Conzen* |

| | | | |
|---|---|---|---|
| **SE 6**<br>Leben für den Frieden, Lernen für den Frieden in der Familie<br>*Dr. Renate Marx-Molliére* | Fortsetzung<br>**WS 11** | Fortsetzung<br>**WS 12** | Fortsetzung<br>**WS 13** |

Freitag

# Programmübersicht

| Samstag, 18.11.2023 | | | |
|---|---|---|---|
| **9.00–10.30** | **V 15**<br>„Ein Unglück kommt selten allein“<br>Bewältigungskompetenzen stärken im Zeitalter multipler Krisen<br>*Dr. Felix Peter*<br><br>**V 16**<br>Mundgesundheit bei Kindern und Jugendlichen mit einer Autismus-Spektrum-Störung: Relevante zahnmedizinische Aspekte für die KJPP<br>*Dr. Peter Schmidt* | **SE 7**<br>Res@t 2.0 - Medienbezogene Störungen im Fokus - Therapieform App<br>*Thomas Krömer* | **WS 14**<br>Seminar zu Fragen der Psychopharmakotherapie<br>*Dr. Fabian Härtling*<br>*Uwe Scheunemann* |
| **10.30–11.00** | **Kaffeepause** mit Besuch der Industrieausstellung | | |
| **11.00–12.30** | **V 17**<br>Aus der Krise lernen<br>*Podiumsdiskussion:*<br>*Dr. Gundolf Berg,*<br>*Dr. Annegret Brauer,*<br>*Marc Ferger, Sarah Kaiser.* | | Fortsetzung<br>**WS 14** |
| **12.30–13.00** | **Abschlussveranstaltung** | | |



Vor Ort in Osnabrück erhalten Sie die Programmübersicht als Pocket Guide mit Informationen zu den Räumlichkeiten.
Eine aktuelle Programmübersicht finden Sie auf der Tagungshomepage unter: www.bkjpp-jahrestagung.de

| | | |
|---|---|---|
| **SE 8**<br>Mediation am Kind - Erfahrungen aus der Arbeit mit „hochstrittigen“ Eltern.<br>*Petra Stemplinger* | **WS 15**<br>Konflikt-Lösungen mit Imagina-tionen<br>*Hans-Dietrich Gersdorf* | **WS 16**<br>Ach wenn ich doch ein Zauberer wäre<br>*Dr. Sascha Hoffmann* |
| | | |
| | Fortsetzung<br>**WS 15** | Fortsetzung<br>**WS 16** |
| | | |

Samstag

# Programmablauf

| Mittwoch, 15.11.2023 | | |
|---|---|---|
| **11.00–18.30** | | |
| **OPD-KJ 2** | **Seminar zur Operationalisierung der psychodynamischen Diagnostik im Kindes- und Jugendalter** | *Dr. Eginhard Koch* |

| Donnerstag, 16.11.2023 | | |
|---|---|---|
| **08.30–10.00** | | |
| **AG 1** | EBM-Abrechnungsseminar - Anfänger | *Thomas Duda*<br>*Anja Walczak* |
| **AG 2** | GOÄ-Abrechnung für KJPP-Praxen | *Dipl.-Ing. Dr. Christof Sturm* |
| **SE 9** | KJPP - wie sieht der Alltag aus? | *Dr. Christoph Volkamer* |
| 08.30–10.15<br>**WS 1** | Selbstverletzendes Verhalten | *Dr. Khalid Murafi* |
| 08.30–10.15<br>**WS 2** | Herausforderungen in Kindheit und Jugend heute: Elterntrennung und ihre Folgen | *Dr. Renate Sannwald* |
| 08.30–10.15<br>**WS 3** | Psychodrama als Methode im Umgang mit inneren und äußeren Konflikten: Psychodrama als Methode in Einstiegsarbeiten erleben | *Dr. Alexandra Herold* |
| 8.30–11.45<br>**OPD-KJ 2** | Fortsetzung | *Dr. Eginhard Koch* |
| **10.00–10.15** | | |
| **Kaffeepause** mit Besuch der Industrieausstellung | | |
| **10.00–10.15** | | |
| **V 2** | „Auf digitalen Wegen - Sensibilisieren und Aufklären“. Neue Angebote der Stiftung „Achtung!Kinderseele“ | *Neelke Janssen*<br>*Sarah Kaiser* |
| **V 18** | Zwangsstörungen - ein Update | *Dr. Simone Pfeuffer* |

| | | |
|---|---|---|
| **V 19** | Neue Entwicklungen in Diagnostik und Behandlung von Essstörungen im Kindes- und Jugendalter – Wie können wir innere und äußere psychische, sowie körperliche Konflikte behandeln ? | *Dr. Silke Naab* |
| **AG 3** | Abrechnungsseminar – Fortgeschrittene | *Thomas Duda*<br>*Anja Walczak* |
| **AG 4** | Paraphilien - Vom Fetischistischen Tranvestitismuns bis zur Pädosexualität | *Dipl.-Ing. Dr. Christof Sturm* |
| 08.30–10.15<br>**WS 1** | Fortsetzung | *Dr. Khalid Murafi* |
| 08.30–10.15<br>**WS 2** | Fortsetzung | *Dr. Renate Sannwald* |
| 08.30–10.15<br>**WS 3** | Fortsetzung | *Dr. Alexandra Herold* |
| 08.30–11.45<br>**OPD-KJ 2** | Fortsetzung | *Dr. Eginhard Koch* |
| **11.45–13.00** | | |
| **Mittagspause** mit Besuch der Industrieausstellung | | |
| **13.00–14.30** | | |
| **Auftaktveranstaltung**<br>*Begrüßung: Dr. Gundolf Berg, Vorstandsvorsitzender des BKJPP*<br><br>**HV 1: Krieg – und (k)ein Ende? Russlands Überfall und die Aussichten für Frieden in Europa**<br>*Prof. Dr. Ulrich Schneckener* | | *Moderation:*<br>*Dr. Gundolf Berg* |
| **14.30–15.00** | | |
| **Kaffeepause** mit Besuch der Industrieausstellung | | |

# Programmablauf

| | | |
|---|---|---|
| **15.00–16.30** | | |
| **Berufspolitisches Kolloquium** | | |
| **V 3** | Epilepsie – kinder- und jugendpsychiatrische Aspekte | *Dr. Klaus-Ulrich Oehler* |
| **V 4** | Entwicklungen der Anforderungen an die kinder- und jugendpsychiatrische Rehabilitation | *Dr. Nora Volmer-Berthele*<br>*Buket Koyutürk* |
| **AG 5** | Darstellung der Module der Psychotherapie-RL (einschließlich ihrer Abrechnung) | *Dr. Christa Schaff* |
| **SE 10** | Interaktionsstörung Mutter/Vater-Kind<br>Familientherapeutische Möglichkeiten zur Unterstützung des Familiensystems. | *Dr. Monika Herma-Boeters* |
| 15.00–18.30<br>**WS 4** | Entwicklungsdiagnostik einmal anders - Erfahrungen aus der KJP des Kinderhospitals Osnabrück | *Doris von Stevendaal*<br>*Nicole Schwieters* |
| 15.00–18.30<br>**WS 5** | SCENO-2: Mehr als projektive Diagnostik mit dem neuen Scenotest | *Gabriele Meyer-Enders* |
| 15.00–18.30<br>**WS 17** | Frieden schließen mit dem eigenen Körper – Im Konflikt mit dem Selbstbild bei Essstörungen und Körperdysmorpher Störung | *Dipl.-Psych. Markus Fumi*<br>*Sabrina Pausch* |
| **16.30–17.00** | | |
| **Kaffeepause** mit Besuch der Industrieausstellung | | |
| Einlass zur Mitgliederversammlung ab 16.30 Uhr | | |
| **17.00–18.30** | | |
| 17.00–19.30<br>**Mitgliederversammlung des BKJPP** | | |
| **V 5** | Natürlich gibt es das! Narzissmus im Kindes- und Jugendalter und seine unterschiedlichen phänomenologischen Erscheinungen | *Dr. Khalid Murafi* |
| **V 20** | Eine Krankheit mit vielen Gesichtern - Diagnostik und Behandlung von schweren Depressionen bei Kindern und Jugendlichen | *Dr. Silke Naab* |
| **SE 1** | Besondere Zeiten erfordern besonderes Handeln- Professionell handeln in Gewaltsituationen | *Laura Fögeling*<br>*Leif Knettermeier* |

| | | |
|---|---|---|
| **SE 2** | Interaktionsbeobachtung und -anleitung im rehabilitativen Setting | *Maximilian Späth*<br>*Dr. Nora Volmer-Berthele* |
| 15.00–18.30<br>**WS 4** | Fortsetzung | *Doris von Stevendaal*<br>*Nicole Schwieters* |
| 15.00–18.30<br>**WS 5** | Fortsetzung | *Gabriele Meyer-Enders* |
| 15.00–18.30<br>**WS 17** | Fortsetzung | *Dipl.-Psych. Markus Fumi*<br>*Sabrina Pausch* |
| **19.30–22.00** | | |
| **Get together** in der Industrieausstellung | | |

| **Freitag, 17.11.2023** | | |
|---|---|---|
| **09.00–10.30** | | |
| **V 6** | Fanatische Persönlichkeitsveränderungen. Mehr denn je ein drängendes Problem | *Dr. Peter Conzen* |
| **V 7** | Wenn es die Seele gibt- wie wirkt sie auf den Körper und was bedeutet das für unsere Arbeit? | *Dr. Arne Schmidt* |
| **V 8** | Das Leib Seele Problem:<br>mein Beitrag vom Leib zur Seele und zurück | *Dr. Michael Meusers* |
| **SE 3** | Frühe Prävention von Traumafolgestörungen - Ein Beitrag zu Konfliktlösung und Frieden | *Dr. Dieter Appel* |
| **SE 4** | Selbstwirksamkeit und Autonomie:<br>Konfliktlösungen durch Mentalisierungsförderung und epistemischem Vertrauen auf den Weg bringen! | *Prof. Dr. Alexander Trost* |
| 09.00–12.30<br>**WS 6** | Let's play ... video games. Kommerzielle Computerspiele: Trends und therapeutische Einsatzmöglichkeiten | *Dr. Michael Wöste* |
| 09.00–12.30<br>**WS 7** | Therapeutische Beziehungen spielerisch gestalten | *Dr. Manfred Vogt* |
| 09.00–12.30<br>**WS 8** | Überlappung zwischen körperlicher und psychischer Symptomatik der Anorexia nervosa und einer Starvation: diagnostische und therapeutische Implikationen | *Prof. Dr. Johannes Hebebrand* |
| 09.00–12.30<br>**WS 9** | Wo ist unser Nachwuchs?<br>Workshop zum Thema „Praxensterben" in der KJPP | *K. Werner Heuschen* |

# Programmablauf

| | | |
|---|---|---|
| 09.00–12.30<br>**WS 14** | Seminar zu Fragen der Psychopharmakotherapie | *Dr. Fabian Härtling*<br>*Uwe Scheunemann* |
| **10.30–11.00** | | |
| **Kaffeepause** mit Besuch der Industrieausstellung | | |
| **11.00–12.30** | | |
| **HV 2** | Child-to-Parent-Violence | *Prof. Dr. Menno Baumann*<br>*Olivia Creutz* |
| **V 9** | Was Kinder und Jugendliche für eine gesunde seelische Entwicklung brauchen | *Prof. Dr. Christoph Möller* |
| **V 10** | Neues zur ICD-11 | *Prof. Dr. Renate Schepker*<br>*Dr. Arnfried Heine* |
| **Update 1** | Pharmakologie-Update | *Dr. Klaus-Ulrich Oehler* |
| **Update 2** | Update-Kurs Autismus- Spektrum-Störungen | *Dr. Arne Schmidt* |
| 09.00–12.30<br>**WS 6** | Fortsetzung | *Dr. Michael Wöste* |
| 09.00–12.30<br>**WS 7** | Fortsetzung | *Dr. Manfred Vogt* |
| 09.00–12.30<br>**WS 8** | Fortsetzung | *Prof. Dr. Johannes Hebebrand* |
| 09.00–12.30<br>**WS 9** | Fortsetzung | *K. Werner Heuschen* |
| 09.00–12.30<br>**WS 14** | Fortsetzung | *Dr. Fabian Härtling*<br>*Uwe Scheunemann* |
| **12.30–14.00** | | |
| **Mittagspaus**e mit Besuch der Industrieausstellung | | |
| 12.30–14.00 | Kita-Patentreffen der Stiftung „Achtung! Kinderseele“ Erfahrungsaustausch mit Imbiss für Paten und Interessierte | |
| **14.00–15.30** | | |
| **HV 3** | Gewalt als der Versuch, den anderen zu überzeugen - eine Mentalisierungsperspektive | *Prof. Dr. Svenja Taubner* |

| | | |
|---|---|---|
| **V 11** | Großmütter und Großväter als intergenerationale Ressource - sinnstiftende Kräfte des familiären Umfelds nutzen | *Dr. Inés Brock-Harder* |
| 14.00-17.45<br>**WS 10** | Biologie von Traumaerkrankungen | *Dr. Undine Zellin*<br>*Dr. Michael Meusers* |
| **SE 5** | Krieg, Aggression und Gewalt in Computerspielen – aktuelle Entwicklungen | *Dr. Andreas Richterich* |
| 14.00-17.45<br>**WS 11** | Konflikte mit imaginativen Techniken verstehen und lösen | *Dr. Dipl.-Psych. Franz Wienand* |
| 14.00-17.45<br>**WS 12** | Beratungsinstrument zur Eskalations- und Deeskalations-beratung von pädagogischen Fachteams, Pflegefamilien und teilweise auch Eltern | *Prof. Dr. Menno Baumann* |
| 14.00-17.45<br>**WS 13** | Identitätsprobleme und Scham<br>Ein schwieriges Feld in Beratung und Psychotherapie | *Dr. Peter Conzen* |
| **15.30–16.15** | | |
| **Kaffeepaus**e mit Besuch der Industrieausstellung | | |
| **16.15–17.45** | | |
| **V 12** | Bipolare Störungen im Kindes- und Jugendalter – Bezie-hung zu DMDD | *Dr. Klaus-Ulrich Oehler* |
| **V 13** | Natürlich gibt es das! Hysterie im Kindes- und Jugendalter | *Dr. Khalid Murafi* |
| **V 14** | Vom bekanntesten Adipositasgen zur off-label Behandlung der Anorexia nervosa: Wie geht das denn? | *Prof. Dr. Johannes Hebebrand* |
| 14.00-17.45<br>**WS 10** | Fortsetzung | *Dr. Undine Zellin*<br>*Dr. Michael Meusers* |
| **SE 6** | Leben für den Frieden, Lernen für den Frieden in der Familie | *Dr. Renate Marx-Molliére* |
| 14.00-17.45<br>**WS 11** | Fortsetzung | *Dr. Franz Wienand* |
| 14.00-17.45<br>**WS 12** | Fortsetzung | *Prof. Dr. Menno Baumann* |
| 14.00-17.45<br>**WS 13** | Fortsetzung | *Dr. Peter Conzen* |
| **20.00** | | |
| **Gesellschaftsabend** im Kongresssaal der OsnabrückHalle (Einlass ab 19.30 Uhr) | | |

# Programmablauf

| Samstag, 18.11.2023 | | |
|---|---|---|
| **09.00–10.30** | | |
| **V 15** | „Ein Unglück kommt selten allein“ Bewältigungskompetenzen stärken im Zeitalter multipler Krisen | *Dr. Felix Peter* |
| **V 16** | Mundgesundheit bei Kindern und Jugendlichen mit einer Autismus-Spektrum-Störung: Relevante zahnmedizinische Aspekte für die KJPP | *Dr. Peter Schmidt* |
| **SE 7** | Res@t 2.0 – Medienbezogene Srörungen im Fokus – Therapieform App | *Thomas Krömer* |
| **SE 8** | Mediation am Kind - Erfahrungen aus der Arbeit mit „hoch-strittigen“ Eltern. | *Petra Stemplinger* |
| 09.00-12.30 **WS 15** | Konflikt-Lösungen mit Imaginationen | *Hans-Dietrich Gersdorf* |
| 09.00-12.30 **WS 16** | Ach wenn ich doch ein Zauberer wäre | *Dr. Sascha Hoffmann* |
| **10.30–11.00** | | |
| **Kaffeepause** mit Besuch in der Industrieausstellung | | |
| **11.00–12.30** | | |
| **V 17** | Aus der Krise lernen | *Dr. Gundolf Berg,*<br>*Dr. Annegret Brauer,*<br>*Marc Ferger*<br>*Sarah Kaiser* |
| 09.00-12.30 **WS 15** | Fortsetzung | *Hans-Dietrich Gersdorf* |
| 09.00-12.30 **WS 16** | Fortsetzung | *Dr. Sascha Hoffmann* |
| **12.30–13.00** | | |
| **Abschlussveranstaltung** | | |

ACHTUNG!
KINDERSEELE

## Stärker für Kinder

Unter dem Motto „**Stärker für Kinder**“ werben wir verstärkt um ehrenamtliche Unterstützung von Fachärzt:innen. Engagieren Sie sich mit uns für Prävention und Früherkennung!

### Sensibilisieren. Aufklären. Entstigmatisieren – Die digitalen Angebote der Stiftung "Achtung!Kinderseele"
### Donnerstag, 16.11., 10:15 bis 11:45 Uhr (Raum s. Programm)

Google, YouTube, Social Media – Jugendliche wie Erwachsene informieren sich heutzutage bevorzugt im Internet. Dem trägt die Stiftung „Achtung!Kinderseele“ in vielfältiger Weise Rechnung. Um die seelische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu fördern, haben wir u. a. ein E-Learning-Programm entwickelt und zwei animierte Erklärfilme in fünf Sprachen produziert. Lassen Sie sich in dieser Veranstaltung in unsere digitale Welt entführen und lernen Sie dabei unsere Arbeit kennen.

### Kita-Patentreffen
### Freitag, 17.11., 12:30 bis 14 Uhr (Raum s. Programm)

Bei Fingerfood und leckeren Getränken laden wir unsere aktiven Kita-Pat:innen und alle Interessierten zu einem zwanglosen Austausch ein und informieren über unsere aktuellen Projekte.

### Sie wollen mehr über uns wissen?

Kommen Sie zu unserem Info-Stand. Dort warten ein nettes Gespräch und ein frischer Apfel auf Sie.

www.achtung-kinderseele.org

# Allgemeine Tagungshinweise

## Wissenschaftliche Leitung/Organisation

**Wissenschaftliche Leitung/Organisation**

*Dr. med. Annegret Brauer*
Kongressbeauftragte und stellvertretende Vorsitzende des Berufsverbands für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (BKJPP), Halle

*Dr. med. Gundolf Berg*
Vorstandsvorsitzender des Berufsverbands für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (BKJPP), Mainz

**Organisation/Anmeldung/Information**

**KelCon GmbH**
*Frau Anika Franz*
Tauentzienstraße 1, 10789 Berlin
Tel. +49 (0)151 51 90 24 46
Fax +49 (0)30 679 66 88 55
*bkjpp@kelcon.de • www.kelcon.de*

**Veranstalter**
BKJPP Consulting GmbH
Umbach 4, 55116 Mainz
Geschäftsführerin: *Dr. Annegret Brauer*

## Allgemeine Hinweise und Teilnahmebedingungen

### Tagungsort

OsnabrückHalle
Schlosswall 1-9
49074 Osnabrück

### Tagungszeit

| | | |
|---|---|---|
| Donnerstag | 16.11.2023 | 8.30 – 19.00 Uhr |
| Freitag | 17.11.2023 | 9.00 – 17.45 Uhr |
| Samstag | 18.11.2023 | 9.00 – 12.30 Uhr |

### Industrieausstellung

Die Industrieausstellung befindet sich im Europa-Saal im 1. Obergeschoss der OsnabrückHalle und ist zu folgenden Zeiten für Sie geöffnet:

| | | |
|---|---|---|
| Donnerstag | 16.11.2023 | 9.00 – 19.00 Uhr<br>mit Get together nach Beendigung<br>der Mitgliederversammlung ab ca. 19.00 Uhr |
| Freitag | 17.11.2023 | 8.30 – 18.00 Uhr |
| Samstag | 18.11.2023 | 8.30 – 12.30 Uhr |

### Öffnungszeiten Registrierungscounter

| | | |
|---|---|---|
| Donnerstag | 16.11.2023 | 7.30 – 20.00 Uhr |
| Freitag | 17.11.2023 | 8.00 – 18.30 Uhr |
| Samstag | 18.11.2023 | 8.00 – 13.00 Uhr |

### Fortbildungspunkte

Die Zertifizierung der Veranstaltung wird als berufsbezogene Fortbildung bei der Landesärztekammer Niedersachsen beantragt.

### Internet

www.bkjpp-jahrestagung.de
Hier finden Sie das aktuelle Tagungsprogramm sowie die Online-Anmeldungen zur Tagung.

## Anmeldung

KelCon GmbH
*Frau Ursula Hütte*
Tauentzienstraße 1, 10789 Berlin
Tel. 030 679 66 88 501
Fax 030 679 66 88 55
u.Huette@kelcon.de
www.kelcon.de

Ihre Anmeldung nehmen Sie bitte online mit Hilfe des Anmeldeformulars über die Internetadresse **www.bkjpp-jahrestagung.de** bis zum 3. November 2023 vor. Alle Beträge sind in Euro zu zahlen. Sämtliche Bankgebühren sind von Teilnehmer:innen zu tragen. Es können nur Überweisungen berücksichtigt werden, die bis zum 10. November 2023 auf dem Tagungskonto eingegangen sind. Ansonsten ist die Gebühr im Tagungsbüro vor Ort zu entrichten. Anmeldungen vor Ort sind generell möglich.

Wir behalten uns vor den Beginn des Gesellschaftsabends vorzuziehen, sollte eine frühe zeitliche Begrenzung am Ende bestimmt werden müssen, beachten Sie bitte die aktuellen Mitteilungen.

## Tagungskonto

Apotheker und Ärztebank
Kontoinhaber: BKJPP Consulting GmbH
Verwendungszweck: „BKJPP 2023“ + Teilnehmername
IBAN DE09 3006 0601 0105 5703 34

## Stornierung

Die Stornierung der Anmeldung ist der KelCon GmbH schriftlich mitzuteilen. Bei einer Stornierung bis zum Freitag, den 13.10.2023 werden 50 % der Teilnahmegebühren erstattet. Ab Samstag, den 14.10.2023, kann leider keine Rückerstattung erfolgen. Sie können jedoch gerne eine Ersatzperson gegen eine Bearbeitungsgebühr von 20,00 € benennen.

## Höhere Gewalt

Sofern die Veranstaltung aufgrund höherer Gewalt, nicht zu vertretender behördlicher Anordnung oder anderer vom Veranstalter nicht zu vertretender Gründe nicht stattfinden kann oder die Durchführung unzumutbar geworden ist, trägt jede Vertragspartei ihre bis dahin angefallenen Kosten selbst. Für Schäden oder Nachteile der Teilnehmer:innen haftet der Veranstalter nicht. Ist der Veranstalter durch höhere Gewalt oder wegen anderer von ihm

nicht zu vertretender Gründe genötigt, einen Veranstaltungsbereich zeitweise oder für längere Zeit zu räumen oder die Veranstaltung zu verschieben oder zu verkürzen, so begründet dies keine Rücktrittsrechte und ebenso keine sonstigen Ansprüche, insbesondere auch keine Schadensersatzansprüche der Teilnehmer:innen gegen den Veranstalter, es sei denn, dem Veranstalter oder seinen Erfüllungsgehilfen ist ein vorsätzliches oder grob fahrlässiges Handeln vorwerfbar.

**Haftung**

Gegenüber den Teilnehmer:innen besteht keine Schadensersatzpflicht, wenn der Veranstalter oder die KelCon GmbH in Fällen höherer Gewalt berechtigt oder aufgrund behördlicher Anordnung oder aus Sicherheitsgründen verpflichtet ist, Änderungen in der Durchführung der Veranstaltung vorzunehmen oder diese abzusagen. Der Veranstalter und die Kongressorganisation haften nicht für leicht fahrlässig verursachte Sach- und Vermögensschäden. Für typische und nicht vorhersehbare Folgeschäden besteht – außer bei Vorsatz – keine Haftung. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen erstrecken sich auch auf die persönliche Schadenersatzhaftung der Angestellten, Vertreter:innen, Erfüllungsgehilf:innen und Dritten, derer sich im Zusammenhang mit der Durchführung der Veranstaltung bedient wird bzw. mit denen zu diesem Zweck eine vertragliche Vereinbarung geschlossen ist. Der Veranstalter und die Kongressorganisation übernehmen keine Haftung für Schäden am PC / mobilen Endgeräten oder beschädigte / gelöschte Dateien sowie Installation von Schadsoftware durch die Nutzung öffentlicher ungesicherter Netzwerkverbindungen.

**Datenspeicherung**

Für Ihre Anmeldung zur o.g. Veranstaltung ist das Erheben, Speichern und Verarbeiten Ihrer persönlichen Daten unumgänglich. Dies geschieht ausschließlich zum Zweck der Organisation und Durchführung der Veranstaltung. Ihre Daten werden nur an Dritte weitergegeben, die direkt in den Kongressablauf involviert sind, und wenn der organisatorische Ablauf dies erforderlich macht. Unser Unternehmen behandelt alle personenbezogenen Daten nach den Vorgaben der Europäischen DS-GVO und BDSG-Neue Fassung. Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung unter:

https://www.kelcon.de/de/datenschutzerklaerung

**Erstellung von Fotografien und Filmaufnahmen**

Die Teilnehmer:innen erklären sich mit ihrer Anmeldung zu der Veranstaltung damit einverstanden, dass die im Zusammenhang mit der Veranstaltung angefertigten Fotos, Filmaufnahmen und Interviews der Teilnehmer:innen vom Veranstalter ohne Anspruch auf Vergütung zu Werbezwecken beziehungsweise Werbemaßnahmen des Veranstalters durch Rundfunk, Fernsehen, Printmedien, Bücher, Plakate, fotomechanische Vervielfältigungen und Internet veröffentlicht, vervielfältigt und bearbeitet werden.

**Presse**

Anfragen von Journalist:innen bitte direkt an die Geschäftsstelle richten:

Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik
und Psychotherapie in Deutschland (BKJPP) e. V.
Umbach 4, 55116 Mainz
Tel. 06131 / 693 80 70, Fax 06131 / 693 80 72
*mail@bkjpp.de*, www.bkjpp.de

Wir vermitteln Ihnen gerne Expert:innen und Gesprächspartner:innen für ein Interview.

# Übersicht-Gebühren

| | bis 24. September 2023 | | | ab 25. September 2023 | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | SPV-Mit-arbeitende[4] | Mitglied[3] | Nicht-mitglied | SPV-Mit-arbeitende[4] | Mitglied[3] | Nicht-mitglied |
| | **Tagungstickets** | | | | | |
| Gesamtteilnahme<br>Präsenz oder Online | 240,- | 310,- | 360,- | 260,- | 330,- | 390,- |
| Tageskarte Donnerstag<br>Präsenz oder Online | 140,- | 190,- | 220,- | 170,- | 210,- | 240,- |
| Tageskarte Freitag<br>Präsenz oder Online | 140,- | 190,- | 220,- | 170,- | 210,- | 240,- |
| Tageskarte Samstag<br>Präsenz oder Online | 90,- | 130,- | 160,- | 100,- | 150,- | 180,- |
| | **Zusätzliche Veranstaltungen (setzen Tagungsticket voraus)** | | | | | |
| AG (90 min.) | - | - | 60,- | - | - | 80,- |
| Seminar (90 min.) | 60,- | 80,- | 95,- | 75,- | 95,- | 105,- |
| Update (90 min.) | 80,- | 90,- | 100,- | 90,- | 100,- | 110,- |
| Workshop (180 min.) | 100,- | 120,- | 150,- | 120,- | 140,- | 160,- |
| OPD- Kurs | 210,- | | | 250,- | | |
| Die Teilnahme für Student:innen der Humanmedizin an den Hauptvorträgen ist kostenfrei.<br>Bitte beachten Sie, dass die kostenfreie Teilnahme auf 50 Personen beschränkt ist. | | | | | | |

| Rahmenprogramm | |
|---|---|
| Gesellschaftsabend, 17.11. 2023 [1] | 70,- € |

[1] Die Teilnahmezahlen sind begrenzt. Die Anmeldung erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen.

[3] Mitglied der BKJPP

[4] nichtärztl. Mitarbeiter:innen von Mitgliedern

Alle genannten Preise verstehen sich inklusive der jeweils gültigen gesetzlichen Mehrwertsteuer (derzeit 19%).

## Anreise und Tagungsort

OsnabrückHalle
Schlosswall 1-9
49074 Osnabrück

**Mit dem Auto**

Seit dem 1. Januar 2010 ist Osnabrück Umweltzone! Die Zufahrt ist nur mit grüner Plakette zugelassen.

Anfahrt aus Richtung Ruhrgebiet oder Bremen/Hamburg über die A1 und ab Lotter Kreuz über die A30 (Richtung Hannover fahren).

Aus Richtung Hannover oder Niederlande nur über die A30. Nehmen Sie bitte die Ausfahrt Osnabrück-Hellern und fahren Richtung Stadtmitte.

Über den Kurt-Schumacher-Damm und die Martinistraße sowie den Neuen Graben gelangen Sie auf direktem Wege zu uns und zur Tiefgarage Ledenhof.

**Parken**

Wir empfehlen die Nutzung der Tiefgaragen Ledenhof-Garage (450 m).
Nikolai-Garage (550 m) und Stadthaus-Garage (800 m).
Mehr Infos zum Thema Parken finden Sie unter:
https://www.parken-osnabrueck.de/

## Reiseservice

Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrer Reiseplanung zur Tagung. Wir bieten einen professionellen Fullservice, u.a. kompetente Beratung in den Bereichen Flug, Bahn, Hotel und Mietwagen.

Die KelCon GmbH bietet Ihnen in Kooperation mit der Deutschen Bahn ein exklusives Angebot für Ihre bequeme An- und Abreise zur BKJPP-Jahrestagung an. So wird für Sie Reisezeit ganz schnell zu Ihrer Zeit. Nutzen Sie Ihre Hin- und Rückfahrt einfach zum Arbeiten, Lesen oder Entspannen. Für was Sie sich auch entscheiden, Sie reisen in jedem Fall mit dem Veranstaltungsticket im Fernverkehr der Deutschen Bahn mit 100 % Ökostrom.

Der Preis für Ihr Veranstaltungsticket zur Hin- und Rückfahrt nach Osnabrück beträgt:

**Mit Zugbindung 2. Klasse 103,80 Euro, 1. Klasse 169,80 Euro**
**Vollflexibel 2. Klasse 145,80 Euro, 1. Klasse 213,80 Euro**

Ihre Fahrkarte gilt zwischen dem 16. und 18. November 2023 und wird Ihnen durch das Reisebüro der KelCon GmbH als ein elektronisches Ticket übermittelt.

Bitte beachten Sie, dass bei einer Buchung 15,- € Servicegebühr anfallen.
Ein Buchungsformular haben wir für Sie auf der Homepage **www.bkjpp-jahrestagung.de** unter „Reiseservice" bereitgestellt.

Wir freuen uns über Ihr ausgefülltes Formular mit vollständiger Anschrift und Kreditkartendetails.

**Kontakt**
KelCon GmbH | Firmendienst
Tauentzienstr. 1, 10789 Berlin
Tel.: 030 679 66 88 52, Fax: 030 679 66 88 55
firmendienst@kelcon.de, www.kelcon.de

## Unterkunft

### Reservierung

Für Ihre Hotelbuchung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Einzelbuchungen können Sie ganz unkompliziert über die Online-Anmeldung vornehmen. Bei Fragen rund um die Zimmerkontingente steht Ihnen Frau Ursula Hütte, Tel.: 030 679 66 88 501
E-Mail: u.huette@kelcon.de zur Verfügung.

### Stornierung

Bei Stornierungen oder Buchungsänderungen nehmen Sie diese bitte schriftlich bei der KelCon GmbH und nicht im Hotel vor. Abhängig von der Hotelwahl variieren die Stornierungsfristen. Bitte beachten Sie die Hinweise bei den Hotels. Nach Ablauf der kostenfreien Stornierung kann keine Erstattung mehr erfolgen.

### Hotels

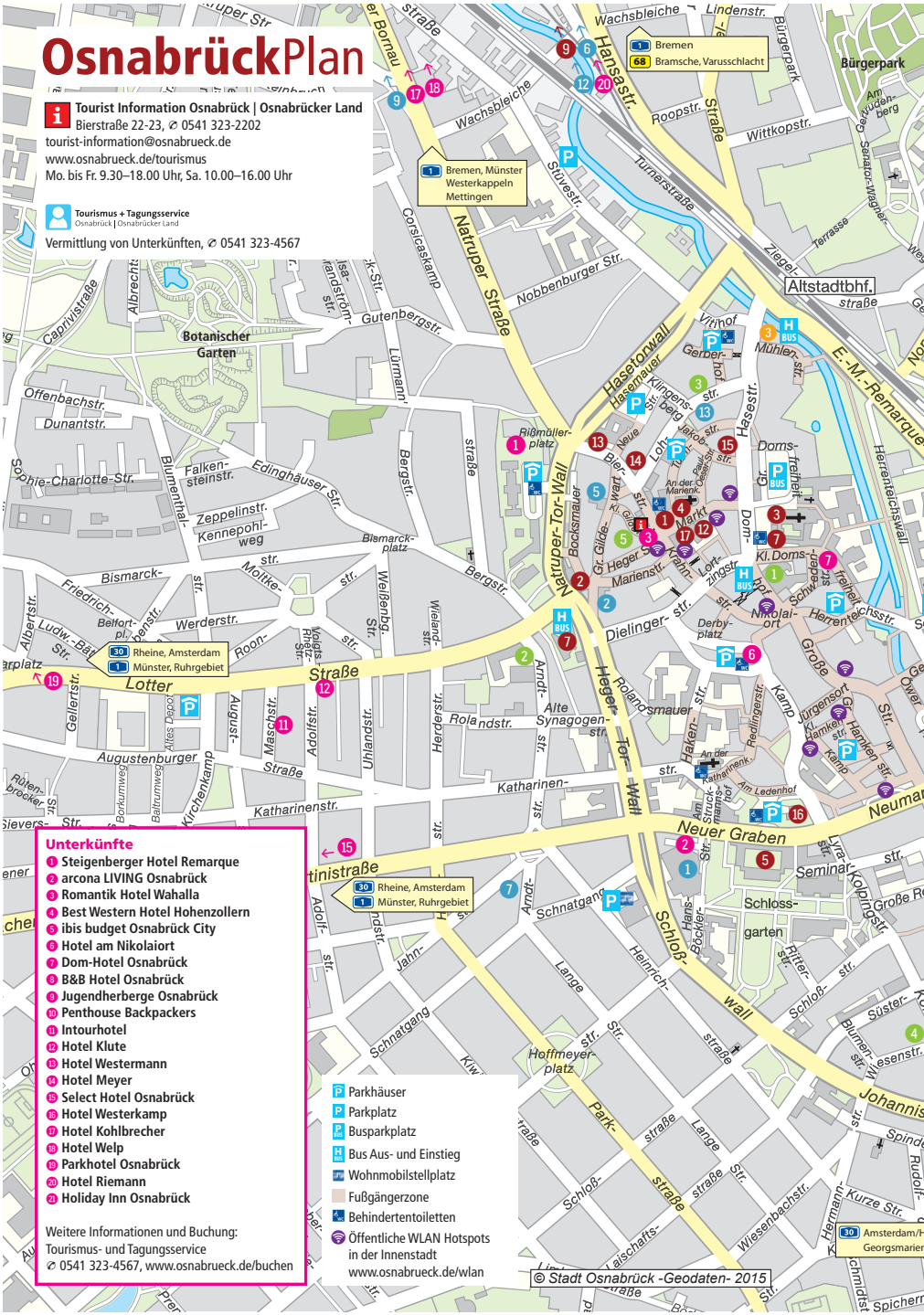
Eine Übersicht der zur Verfügung stehenden Hotels mit Preisen und Stornierungsfristen finden Sie stets aktuell auf der Veranstaltungshomepage www.bkjpp-jahrestagung.de/ Hotelreservierung.

# OsnabrückPlan

**Tourist Information Osnabrück | Osnabrücker Land**
Bierstraße 22-23, ✆ 0541 323-2202
tourist-information@osnabrueck.de
www.osnabrueck.de/tourismus
Mo. bis Fr. 9.30–18.00 Uhr, Sa. 10.00–16.00 Uhr

**Tourismus + Tagungsservice**
Osnabrück | Osnabrücker Land

Vermittlung von Unterkünften, ✆ 0541 323-4567




## Unterkünfte

1. Steigenberger Hotel Remarque
2. arcona LIVING Osnabrück
3. Romantik Hotel Wahalla
4. Best Western Hotel Hohenzollern
5. ibis budget Osnabrück City
6. Hotel am Nikolaiort
7. Dom-Hotel Osnabrück
8. B&B Hotel Osnabrück
9. Jugendherberge Osnabrück
10. Penthouse Backpackers
11. Intourhotel
12. Hotel Klute
13. Hotel Westermann
14. Hotel Meyer
15. Select Hotel Osnabrück
16. Hotel Westerkamp
17. Hotel Kohlbrecher
18. Hotel Welp
19. Parkhotel Osnabrück
20. Hotel Riemann
21. Holiday Inn Osnabrück

Weitere Informationen und Buchung:
Tourismus- und Tagungsservice
✆ 0541 323-4567, www.osnabrueck.de/buchen

## Sehenswert

1. **Rathaus** Markt, ✆ 0541 323-2152
2. **Heger Tor** Heger Straße
3. **Dom** Domplatz, ✆ 0541 318-585
4. **Marienkirche** Markt, ✆ 0541 28393
5. **Schloss** Neuer Graben 29
6. **Zoo**
   Klaus-Strick-Weg 12, ✆ 0541 951050

## Museen, Kunst & Kultur

7. **Museumsquartier Osnabrück**
   **Felix-Nussbaum-Haus /**
   **Kulturgeschichtliches Museum**
   **Villa Schlikker**
   **Akzisehaus**
   Lotter Straße 2, ✆ 0541 323-2560
8. **Diözesanmuseum**
   Bistum Osnabrück, Domhof 12, ✆ 0541 318-481
9. **Museum Industriekultur Osnabrück**
   Fürstenauerweg 171, ✆ 0541 9127845
10. **Museum am Schölerberg**
    Klaus-Strick-Weg 10, ✆ 0541 323-7000
11. **Planetarium**
    Klaus-Strick-Weg 12, ✆ 0541 323-7000
12. **Erich Maria Remarque-Friedenszentrum**
    Markt 6, ✆ 0541 323-2109
13. **Kunsthalle Osnabrück**
    Hasemauer 1, ✆ 0541 323-2190
14. **BBK-Kunstquartier**
    Bierstraße 33, ✆ 0541 7607877
15. **Gesellschaft für zeitgenössische Kunst Osnabrück e.V. | hase29 – Kunstraum**
    Hasestraße 29/30, ✆ 0541 58051396
16. **Ledenhof/Literaturbüro Westniedersachsen**
    Am Ledenhof 3-5, ✆ 0541 28692
17. **Stadtbibliothek am Markt**
    Markt 1, ✆ 0541 323-2007

## Kino

1. **Cinema Arthouse**
   Erich-Maria-Remarque-Ring 16, ✆ 0541 600650
2. **Filmpassage**
   Johannisstraße 112-113, ✆ 0180 5 676227
3. **Filmtheater Hasetor**
   Hasestraße 71, ✆ 0541 23777

## Theater

1. **Theater am Domhof**
   Domhof 10/11, ✆ 0541 7600076
2. **emma-theater**
   Lotter Str. 6, ✆ 0541 7600076
3. **erstes unordentliches Zimmertheater**
   Lohstraße 45, ✆ 0541 2599595
4. **PROBEBÜHNE**
   Wiesenstraße 1, ✆ 0541 22666
5. **Figurentheater Osnabrück**
   Kleine Gildewart 9, ✆ 0541 27257

## Live

1. **OsnabrückHalle**
   Schlosswall 1, ✆ 0541 34900
2. **Lagerhalle**
   Rolandsmauer 26, ✆ 0541 338740
3. **Rosenhof**
   Rosenplatz 23, ✆ 0541 961460
4. **Blue Note**
   Erich-Maria-Remarque-Ring 16, ✆ 0541 60065-0
5. **Haus der Jugend**
   Große Gildewart 6-9, ✆ 0541 323-4178
6. **Piesberger Gesellschaftshaus**
   Glückaufstraße 1, ✆ 0541 1208888
7. **Lutherhaus**
   Jahnstraße 1, ✆ 0541 2001831

## Nightlife

8. **Alando Palais / Ballhaus**
   Pottgraben 60, www.alando-palais.de
9. **Neo Club & Cuisine**
   Pagenstecherstraße 48, neo-cc.de
10. **Brücks**
    Frankenstraße 25a, www.bruecks.club
11. **Kleine Freiheit**
    Hamburger Str. 22, www.kleinefreiehit.info
12. **Hyde Park**
    Fürstenauer Weg 128,www.hyde-park.de
13. **Sonnendeck**
    Lohstraße 22, sonnendeck.biz

## Touristeninformation

Tourist Information Osnabrück , Bierstraße 22-23, 49074 Osnabrück
E-Mail: tourist-information@osnabrueck.de

## Taxi

| | |
|---|---|
| Osnabrücker Funk-Taxi-Zentrale | 0561 / 32011 |
| RS Taxi Osnabrück | 0541 / 18582343 |

## Osnabrück – Das Einkaufserlebnis

Osnabrück überzeugt Besucher mit einer lebendigen Innenstadt. Die Friedensstadt bietet vielseitige Ausgehmöglichkeiten und schöne Plätze zum Verweilen. Mit dem Rathaus des Westfälischen Friedens, der Marienkirche, dem Dom St. Peter und den bunten Giebelhäusern am Markt schafft die Osnabrücker Altstadt eine einmalige historische Kulisse. Zahlreiche kleine Boutiquen punkten mit einem gut ausgewählten Sortiment und kompetenter Beratung. In der Altstadt haben Besucher zudem die Möglichkeit die Osnabrücker Kultur zu entdecken. Mit dem Erich Maria-Remarque-Friedenszentrum, der Kunsthalle und dem Felix-Nussbaum-Haus steht einer Reise durch die Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Stadt Osnabrück nichts im Wege.

Shoppingfans finden ihr Glück entlang der Großen Straße und in den angrenzenden Shopping Quartieren. Dort laden die großen und kleinen Händler zum Bummeln, Einkaufen und Entspannen ein. Die zahlreichen Gastronomiebetriebe in der Innenstadt runden das Einkaufserlebnis ab. Sie locken mit einem großen Angebot an kulinarischen Spezialitäten und bei schönem Wetter können Besucher ihre Mahlzeit unter freiem Himmel genießen.

Ein Highlight jeder Shoppingtour ist die Hasewelle im L&T Sporthaus. Auf der bis zu 1,40 Meter hohen stehenden Welle können Besucher ihre Surfkünste beweisen. Alternativ bietet die große Tribüne genügend Platz, um den Surfern beim Training zuzusehen. Das Besondere in Osnabrück ist die hohe Anzahl inhabergeführter Geschäfte in der Stadt. Mit 37 Prozent haben die Geschäfte aus Osnabrück einen großen Anteil und bieten einzigartige Einkaufsmöglichkeiten. Vom großen Modekaufhaus bis zum kleinen Second-Hand-Laden ist alles dabei, was einen Shoppingtrip zum Erlebnis macht.

# Rahmenprogramm

## Get together in der Industrieausstellung
### Donnerstag, 16. November 2023

Der BKJPP lädt Sie herzlich zum Get together in die Industrieausstellung im Europa-Saal ein. Verleben Sie mit Kolleginnen und Kollegen einen angenehmen Abend und beenden Sie den ersten Kongresstag gemeinsam im Austausch.
Veranstaltungsort
In der Industrieausstellung der OsnabrückHalle
(Europa-Saal, 1. Obergeschoss)
Schlosswall 1-9, 49074 Osnabrück
Eintritt: im Kongressticket enthalten
Einlass: ab ca. 19.00 Uhr *(nach Beendigung der Mitgliederversammlung)*

## Gesellschaftsabend
### Freitag, 17. November 2023

Wie jedes Jahr findet am Freitagabend der legendäre BKJPP Gesellschaftsabend statt. Es wird mit kulinarischen Köstlichkeiten an Ihr leibliches Wohl gedacht, für gute Stimmung wird wieder unser DJ Dr. Richterich sorgen.

**Veranstaltungsort**

Kongresssaal der OsnabrückHalle (Obere Etage)

Schlosswall 1-9, 49074 Osnabrück

Eintritt: 70,- € pro Person (inkl. 19 % MwSt.)

Einlass: ab 19.30 Uhr, Beginn: 20.00 Uhr

Bitte registrieren Sie sich vorab, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

## Jahrestagungen des BKJPP 1988–2022

| | | |
|---|---|---|
| 1988 | Aachen | Aufmerksamkeitsstörungen im Kindesalter – Hyperkinetisches Syndrom |
| 1990 | Lübeck | Indikation zur ambulanten und stationären Therapie Süchtiges Verhalten im Kindes- und Jugendalter |
| 1991 | Burg/ Spreewald | Zur Situation der kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung in den Ländern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen |
| 1992 | Bayreuth | Interdisziplinäre Zusammenarbeit in der psychosozialen Versorgung von Kindern und Jugendlichen Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen |
| 1993 | Eisenach | Aufgaben und Möglichkeiten der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie im Verbund von Gesundheitssystem, Jugendhilfe und Sozialhilfe |
| 1994 | Aachen | „Alle Gewalt geht vom Volke aus“ Reflektionen zur Entstehung, Entwicklung, Ambivalenz von und zum Umgang mit Gewalt |
| 1995 | Kühlungsborn | Therapie in der ambulanten kinder- und jugendpsychiatrischen Versorgung |
| 1996 | Dresden | Seelische Behinderung – Chancen und Probleme der Kooperation von Kinder- und Jugendpsychiatrie und Jugendhilfe |
| 1997 | Bad Liebenzell | Ambulante Kinder- und Jugendpsychiatrie zwischen Ideal und Wirklichkeit |
| 1998 | Landau | Kinder- und Jugendpsychiatrie und Familie Kinder- und Jugendpsychiatrie und Schule |
| 1999 | Aachen | Öffentliches Symposium „Kinder- und Jugendpsychotherapie“ |
| 2000 | Berlin | Kinder- und Jugendpsychiatrie in gesellschaftlicher Verantwortung – Orientierung für das 21. Jahrhundert |
| 2001 | Lübeck | Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie des Säuglings- und Kleinkindalters |
| 2002 | Stuttgart | Wege zur seelischen Gesundheit – integrative Versorgung in der KJPP |

| | | |
|---|---|---|
| 2003 | Düsseldorf | Jubiläumsveranstaltung 25 Jahre Berufsverband der Ärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in Deutschland e. V. (BKJPP) |
| 2004 | Gelsenkirchen | Migration – Sucht – Psychosomatik 10 Jahre Sozialpsychiatrievereinbarung/SPV |
| 2005 | Würzburg | Körper, Seele, Umfeld – auf vielen Wegen zur seelischen Gesundheit unserer Kinder und Jugendlichen |
| 2006 | Leipzig | „Baustelle Jugend – eine Jugendbaustelle“ Entwicklung zwischen Autonomie und Abhängigkeit in verschiedenen therapeutischen Kontexten |
| 2007 | Bremen | Bedrohte Kindheit – Auftrag an die Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie |
| 2008 | Bad Homburg | 40 Jahre Facharzt – 30 Jahre Berufsverband – Kinder- und Jugendpsychiatrie heute! Methodenvielfalt in Diagnostik und Therapie |
| 2009 | Hannover | Unsere Kinder im Spannungsfeld von Familie und Schule – Spielräume und Ernstfälle |
| 2010 | Bochum | Therapie Kulturen – Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie in Europa |
| 2011 | Friedrichshafen | Kooperationen – über Grenzen hinweg |
| 2012 | Lübeck | Kinderkrisen – Elternkrisen |
| 2013 | Berlin | Mauern - Brücken - Übergänge |
| 2014 | Weimar | Kinderseele - Achtung zerbrechlich |
| 2015 | Mainz | Kinder unsere Zukunft! – Zukunft unserer Kinder? |
| 2016 | Regensburg | Sprache(n) in der Kinder- und Jugendpsychiatrie – Kommunikation und Kooperation |
| 2017 | Kassel | Sucht und Sehnsucht, Wege und Irrwege |
| 2018 | Magdeburg | Geschwister |
| 2019 | Weimar | Psychosomatik: Zusammenklang von Seele und Körper |
| 2021 | online | Umgang mit Krisen und Kindeswohl |
| 2022 | Kassel | Beziehung – Bindung – Therapie |

## Wofür steht die Abkürzung BKJPP?

Der Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e. V. wurde 1978 gegründet. Er vertritt die berufspolitischen und fachspezifischen Interessen aller Fachärzt:innen für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie. Er ist Ansprechpartner für die Kassenärztliche Bundesvereinigung (KBV), die Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen), die Bundesärztekammer und Landesärztekammern, für Krankenkassen und Politik bei Fragen zur Kinder- und Jugendpsychiatrie, Sozialpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie. Der bundesweite Berufsverband ist in jeder KV-Region mit einer eigenen Regionalgruppe organisiert.
Auf eigenen Jahrestagungen und Seminaren werden Fortbildungsveranstaltungen zu berufs- und versorgungspolitischen Themen sowie praktisch relevanten Fragen der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie und ihrer Randgebiete durchgeführt.
In der Verbandszeitschrift „Forum der Kinder- und Jugendpsychiatrie" werden aktuelle Informationen neben kinder- und jugendpsychiatrischen Originalarbeiten von praktischer Relevanz veröffentlicht. BKJPP-Mitglieder erhalten zusätzlich dazu den Mitgliederrundbrief zu aktuellen berufspolitischen Themen. Beide Hefte erscheinen 2 bzw. 4-mal im Jahr und sind im Mitgliederbeitrag enthalten.
Weitere Informationen finden Mitglieder im passwortgeschützten Internetbereich unter www.bkjpp.de.

## Wen vertritt der BKJPP?

Der BKJPP vertritt alle in freier Praxis niedergelassenen und in Kliniken und Institutionen angestellten Fachärzte und Fachärztinnen für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie!

## Was sind die Aufgaben des BKJPP?

- Vertretung der Belange und Interessen der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Sozialpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik gegenüber Ärztekammern, KVen, ärztlichen und nichtärztlichen Organisationen und Institutionen, Behörden, der Öffentlichkeit sowie Presse, Rundfunk und Fernsehen
- Weiter- und Fortbildung der Kinder- und Jugendpsychiater:innen und -psychotherapeut:innen
- Entwicklung von Versorgungskonzepten für psychisch kranke Kinder und Jugendliche
- Verbesserung der Versorgung durch Förderung der Kooperation ambulanter und stationärer Leistungsanbieter des Fachgebietes
- Forderung nach angemessener Qualität Kinder- und jugendpsychiatrischer Arbeit
- Vernetzung wissenschaftlicher und praxisorientierter Anteile des Fachgebietes
- Niederlassungsberatung
- Begleitforschung und Evaluation der praktischen Durchführung der Berufsausübung der Ärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- Beratung bei neuen Versorgungsformen, wie integrierter Versorgung, medizinischen Versorgungszentren usw.
- Förderung internationaler Zusammenarbeit der Kinder- und Jugendpsychiater:innen und Psychotherapeut:innen untereinander und mit komplementären Berufsgruppen und Institutionen

**Wofür setzt sich der BKJPP ein?**

- für die Verbindung neurologischer, psychosomatischer, psychiatrischer, sozialpsychiatrischer und psychotherapeutischer Kompetenz im Fachgebiet der Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie
- für den Ausbau der sozialpsychiatrischen Arbeit mit der Sozialpsychiatrie-Vereinbarung (SPV) in allen Regionen Deutschlands
- für eine qualifizierte Psychotherapie im Fachgebiet für die angemessene Darstellung und Honorierung der kinder- und jugendpsychiatrischen Leistungen im Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) der gesetzlichen Krankenkassen (GKV) und der Gebührenordnung für Ärzte (GOÄ) für Privatkassen
- für Qualitätsstandards in kinder- und jugendpsychiatrischen Praxen, Institutsambulanzen und Kliniken
- für die Entwicklung integrativer Versorgungsformen mit anderen ärztlichen und nichtärztlichen Berufsgruppen sowie zwischen stationärem und ambulantem Versorgungssektor
- für eine fachqualifizierte und praxisorientierte Weiterbildung in der KJPP
- für die Durchführung wissenschaftlich begleiteter Studien zur Evaluation und Weiterentwicklung der praktischen KJPP-Arbeit in Kliniken und Praxen
- für eine angemessene Darstellung der kinder- und jugendpsychiatrischen Arbeit in der Öffentlichkeit durch gezielte Pressearbeit, Internetauftritte und Fortbildungsveranstaltungen

**Welche Angebote macht der BKJPP an seine Mitglieder?**

- Vertretung der Interessen gegenüber der ärztlichen Selbstverwaltung in KBV und KVen, der Bundesärztekammer und den Landesärztekammern, den Krankenkassen, anderen Arztgruppen, Institutionen und der Politik
- Beratung in Fragen der praktischen Berufsausübung (z. B. Niederlassung, Abrechnung, Praxisorganisation)
- Jährlicher Kongress des Bundesverbandes und Symposien sowie Treffen der Regionalgruppen
- Weiter- und Fortbildungsangebote
- Kostenloser Bezug der Zeitschrift „Forum der Kinder- und Jugendpsychiatrie“ und des Mitgliederrundbriefes
- Aufnahme in das Anschriftenverzeichnis und in die Landkarte des „kinder und jugendpsychiatrischen Versorgungsnetzes des BKJPP und der BAG in Deutschland“

**Wer kann Mitglied werden?**

Jede Ärztin und jeder Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie oder jeder „auf dem Gebiet der KJPP tätige Arzt“ (approbierter Arzt) kann ordentliches BKJPP-Mitglied werden.
Besondere Bestimmungen gelten für Ärzt:innen anderer Fachrichtungen, fördernde Mitglieder und Ehrenmitglieder. Stimmrecht in der Mitgliederversammlung

**Geschäftsstelle BKJPP e.V.**
Umbach 4, 55116 Mainz
Tel.: 0 61 31 / 6 93 80 70, Fax: 0 61 31 / 6 93 80 72
E-Mail: mail@bkjpp.de

bkjpp

# BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit beantrage ich meinen Beitritt zum
**BKJPP, Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e.V.**
**Geschäftsstelle BKJPP, Umbach 4, 55116 Mainz, Tel.: 06131 – 69 38 070, Fax: 06131 – 69 38 072, E-Mail: mail@bkjpp.de**

**Name / Titel, Vorname:** _____

**geb. am:** _____ **Fortbildungsnummer:** _____

**Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie (und –psychotherapie)** ja: ☐ nein: ☐
**Kinder- und Jugendmedizin**: ☐ **Psychiatrie und Psychotherapie:** ☐ **Neurologie:** ☐ **Psychotherapeutische/Psychosomatische Medizin:** ☐ **Nervenheilkunde:** ☐ **Andere:** ☐ **SPV-Praxis**: ☐

**Jährliche Mitgliedsbeiträge ab 2016 (gem. der MV-Entscheidung 11/2013):**

| | |
|---|---|
| Niedergelassene mit eigener Kassenzulassung, MVZ-Inhaber | € 500,00 |
| Angestellte/verbeamtete Fachärzte (CÄ, OÄ, u.a. FÄ): | € 120,00 |
| Assistenzärzte, Fachärzte mit 50 % - Stelle | € 60,00 |
| Rentner | € 0,00 |
| Reduzierter Beitrag bei Einkommen unter € 50.000 | € 350,00 (auf Antrag mit Nachweis bis Dezember für Folgejahr) |
| Sonstige | Einzelfallprüfung |

** in diversen Bundesländern wird zusätzlich ein Regionalgruppenbeitrag erhoben

**Dienstanschrift:** _____ Praxis: ☐ Klinik: ☐ Angestellt: ☐

Institution: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Tel.: _____ Fax: _____ E-Mail: _____

**Privatanschrift ab:** _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Tel.: _____ E-Mail: _____

**Korrespondenz (E-Mails, Schriftverkehr, FORUM-Versand usw.) an:** ☐ **Dienstanschrift** ☐ **Privatanschrift** **Bundesland:** _____

☐ Ich wünsche die Veröffentlichung der Praxisadresse im öffentlichen Verzeichnis unter www.bkjpp.de

**Funktion :** ☐ Klinik ☐ Praxis ☐ Angestellt ☐ MVZ ☐ Facharzt ☐ Chefarzt ☐ Oberarzt
☐ Weiterbildungsassistent im _____WB-Jahr) ☐ Andere: _____

**ermächtigt zur Weiterbildung:** ☐ ja ☐ nein

**Zust. Landesärztekammer:** _____ **Landes-KV:** _____

**Zahlungsweise:**

☐ **Ich erteile hiermit die Einzugsermächtigung für die Zahlung des Mitgliedsbeitrages / Regionalgruppenbeitrages****

☐ **Ich bin damit einverstanden, dass meine Beitragsrechnung als PDF-Dokument per e-mail verschickt wird.**

**Bankverbindung zur Erstellung eines SEPA-Lastschriftmandates:**

Kontoinhaber: _____ Kreditinstitut : _____

IBAN: _____ BIC.: _____

Zahlungsempfänger: Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e.V.
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE74BUN00000800342, Mandatsreferenz:Ihre individuelle Mandatsreferenz wird Ihnen jährlich mit den Beitragsrechnungen mitgeteilt. SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige den BKJPP e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom BKJPP e.V. auf mein Konto gezogenenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Zur besseren Lesbarkeit von Personenbezeichnungen und personenbezogenen Wörtern wurde die männliche Form genutzt. Diese Begriffe gelten für alle Geschlechter.

# ABONNEMENT
## *forum* der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

**BKJPP, Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e.V.**
**Geschäftsstelle BKJPP, Umbach 4, 55116 Mainz, Tel.: 06131 – 69 38 070, Fax: 06131 – 69 38 072, E-Mail: mail@bkjpp.de**

**Name / Titel / Vorname:** _____

Institution: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Tel.: _____ Fax: _____ E-Mail : _____

☐ **Ich abonniere das *forum* der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie zum Jahresabonnementpreis von € 60,00**

Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn ich nicht drei Monate vor Ablauf des Kalenderjahres schriftlich widerrufe.

Ort / Datum : _____ Unterschrift: _____

**Zahlungsweise:**

☐ **Ich erteile hiermit die Einzugsermächtigung für die Zahlung des Abonnement**

☐ **Ich bin nicht damit einverstanden, dass meine Beitragsrechnung als pdf-Dokument per e-mail verschickt wird.**

**Bankverbindung zur Erstellung eines SEPA-Lastschriftmandates :**

Kontoinhaber: _____ Kreditinstitut: _____

IBAN: _____ BIC.: _____

Zahlungsempfänger: Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e.V.
Deutsche Ärzte- und Apothekerbank, IBAN: DE24 3006 0601 0007 3373 88, BIC: DAAEDEDDXXX

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE74BUN00000800342, Mandatsreferenz:Ihre individuelle Mandatsreferenz wird Ihnen jährlich mit den Beitragsrechnungen mitgeteilt.
SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige den BKJPP e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom BKJPP e.V. auf mein Konto gezogenenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von 8 Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort, Datum _____ Unterschrift: _____

bkjpp

# Sponsoren

## Hauptsponsor

| Firmenname | Ort | Betrag | Leistung |
|---|---|---|---|
| Auer & Ohler Kongressbuchhandlung | Heidelberg | 500 € | Standfläche |
| Beltz Verlag | Weinheim | 2.630 € | Standfläche, Werbemaßnahmen |
| Bündnis Kinder- und Jugendreha e.V. | Berlin | 705 € | Standfläche |
| Charlottenhall - Rehabilitations- und Vorsorgeklinik gGmbH | Bad Salzungen | 1.410 € | Standfläche |
| Epikur Software GmbH & Co. KG | Berlin | 1.410 € | Standfläche |
| HASOMED GmbH | Magdeburg | 1.645 € | Standfläche |
| Hogrefe Verlag GmbH & Co. KG | Göttingen | 2.350 € | Standfläche |
| InfectoPharm GmbH | Heppenheim | 1.410 € | Standfläche |
| KIKT - TheMa | Köln | 1.500 € | Standfläche |
| KJF Rehakliniken | Scheidegg | 1.410 € | Standfläche |
| Klinik Walstedde | Drensteinfurt | 1.645 € | Standfläche |
| Kongressbuch Weigelt | Halle (Saale) | 850 € | Standfläche |
| Mariaberg-Fachkliniken | Gammertingen | 1.960 € | Standfläche, Auslage |
| MEDICE Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG | Iserlohn | 29.900 € | Standandfläche, Symposium, Anzeige |
| neurocare group AG | Ilmenau | 1.410 € | Standfläche |
| New Media Company GmbH & Co. KG | Oldenburg | 1.410 € | Standfläche |
| Pearson Deutschland GmbH | Frankfurt | 3.525 € | Standfläche |
| Stiftung Achtung Kinderseele | Hamburg | | Standfläche |
| Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG | Berlin | 7.450 € | Standfläche, Anzeige |
| Waldburg-Zeil Fachkliniken Wangen | Wangen i.A. | 1.410 € | Standfläche |

Offenlegung der Unterstützung gemäß erweiterter Transparenzvorgabe des FSA-Kodex Fachkreise (§20 Abs. 5)
Diese Fortbildungsveranstaltung ist produkt- und dienstleitungsneutral. Etwaige Interessenskonflikte des Veranstalters, der wissenschaftlichen Leitung und der Referenten werden auf der Veranstaltung offengelegt.

## Firmensymposien

**Freitag, 17. November 2023**
**Lunchsymposium MEDICE** Arzneimittel Pütter GmbH & Co. KG
**12.45 – 13.45 Uhr**

**Wenn der Sandmann nicht kommen will:**
**Die ADHS schlafen legen**

**12.45 – 12.50 Uhr**
**Begrüßung**
*Prof. Dr. Dr. Martin Holtmann, Hamm*

**12.50 – 13.10 Uhr**
**Einfluss von Schlaf auf eine ADHS:**
**Unterschätzt, überbewertet oder übersehen?**
*Prof. Dr. Dr. Martin Holtmann, Hamm*

**13.10 – 13.30 Uhr**
**Die innere Uhr neu stellen –**
**schnell freisetzendes Melatonin bei ADHS & Schlafstörungen**
*Dr. Dirk Heinicke, Kreischa/Zscheckwitz*

**13.30 – 13.45 Uhr**
**Diskussion & Austausch**

## Verzeichnis der Referent:innen

**Appel,** Dieter, Dr., Praxis für Kinder-/Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Trier

**Baumann,** Menno, Prof. Dr., Fliedner Fachhochschule , Intensivpädagogik, Soziale Arbeit - Schwerpunkt Kinder- und Jugendhilfe, Düsseldorf

**Brock-Harder,** Inés, Dr., Nathusius-Institut für Psychologie, Bildung und Beratung, Halle(Saale)

**Conzen,** Peter, Dr., Bonn

**Duda,** Thomas , Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie / Psychotherapie, Hildesheim

**Fögeling,** Laura, Kinderhospital Osnabrück, Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik, Osnabrück

**Fumi,** Markus, Dipl. Psych., Schön Klinik Roseneck, Prien am Chiemsee Gersdorf, Hans-Dietrich, KJPP Gemeinschaftspraxis Goldbach, Hösbach

**Härtling,** Fabian, Dr., Frankfurt am Main

**Hebebrand,** Johannes, Prof. Dr., LVR-Klinikum Essen, Essen

**Heine,** Arnfried , Dr., Praxis für seelische Gesundheit im Kindes- und Jugendalter, Cottbus

**Herma-Boeters,** Monika, Dr., Zentrum für psychisch belastete Kinder und Familien, Esslingen am Neckar

**Herold,** Alexandra, Dr., Klinik Walstedde, Drensteinfurt

**Heuschen,** K. Werner , Kinder- und Jugendpsychiater, München

**Hoffmann,** Sascha, Dr., Gemeinschaftspraxisfür Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie Dr. R. Gaber und Dr. S. Hoffmann, Hamburg

**Janssen,** Neelke, Stiftung Achtung!Kinderseele, Hamburg

**Kaiser,** Sarah, Stiftung Achtung!Kinderseele, Hamburg

**Knettermeier,** Leif, Kinderhospital Osnabrück, Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik, Osnabrück

**Koch,** Eginhard, Dr., Universität Heidelberg, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Heidelberg

**Koyutürk,** Buket, Fachkliniken Wangen, Waldburg-Zeil Kliniken, Kaufm. Leitung Kinderkliniken, Wangen im Allgäu

**Krömer,** Thomas, Gemeinschaftspraxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Hamburg

**Marx-Mollière,** Eva Renate, Dr., Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie, Mainz

**Mecklenburg,** Dorothee, Kreative Kinder- und Jugendtherapeutin, Familientherapie, Trier

**Meusers,** Michael, Dr., GKH Herdecke, Kinder- und Jugendpsychiater, Herdecke

**Meyer-Enders,** Gabriele, Praxis für Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie, Köln

**Möller,** Christoph, Prof. Dr., Kinder- und Jugendkrankenhaus Auf der Bult, Chefarzt Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Hannover

**Murafi,** Khalid, Dr., Klinik Walstedde, Chefarzt und Geschäftsführender Gesellschafter, Drensteinfurt

**Naab,** Silke, Dr., Schön Klinik Roseneck, Prien am Chiemsee

**Oehler,** Klaus-Ulrich, Dr., Gemeinschaftspraxis Dres. Martin Klein / Klaus-Ulrich Oehler / Petra Kreienkamp, Würzburg

**Pausch,** Sabrina, Schön Klinik Roseneck, Prien am Chiemsee

**Peter,** Felix, Dr., Landesschulamt Sachsen-Anhalt, Schulpsychologische Beratung, Halle (Saale)

**Pfeuffer,** Simone, Dr., Schön Klinik Roseneck, Prien am Chiemsee

**Richterich,** Andreas, Dr., Helios St. Josefs-Hospital GmbH, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie, Bochum

**Sannwald,** Renate, Dr., Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Berlin

**Schaff,** Christa, Dr., Praxis, Potsdam

**Schepker,** Renate, Prof. Dr., ZfP Südwürttemberg, Ravensburg

**Scheunemann,** Uwe, SPV Praxis, MindenP

**Schmidt,** Arne, Dr., Sozialpsychiatrische Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Herdecke

**Schmidt,** Peter, Dr. med., Universität Witten/Herdecke, Lehrstuhl und Abteilung für Behindertenorientierte Zahnmedizin, Witten

**Schneckener** , Ulrich, Prof. Dr., Universität Osnabrück, Kultur- und Sozialwissenschaften, Osnabrück

**Schwieters,** Nicole, Kinderhospital Osnabrück am Schölerberg, Osnabrück

**Späth,** Maximilian, Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche, Wangen im Allgäu

**Stemplinger,** Petra, Medizinisches Versorgungszentrum am Kinderkrankenhaus St. Marien gGmbH, Landshut

**Sturm,** Christof, Dipl.-Ing. Dr., Praxis Sturm Dinslaken, Dinslaken

**Taubner,** Svenja, Prof. Dr., Universität Heidelberg, Institut für Psychosoziale Prävention, Heidelberg

**Trost,** Alexander, Prof. Dr., Kinder- und Jungendpsychiatrie und Psychotherapie, Mönchengladbach

**Vogt,** Manfred, Dr. Dipl. Psych., Norddeutsches Institut für Kurzzeittherapie, NIK, Bremen

**Volkamer,** Christoph, Dr., Osnabrück

**Volmer-Berthele,** Nora, Dr., Rehabilitationsklinik für Kinder und Jugendliche, Wangen im Allgäu

**von Stevendaal**, Doris, Kinderhospital Osnabrück am Schölerberg, Osnabrück

**Walczak, Anja, SPV Praxis, Preetz**

**Wienand,** Franz, Dr. Dipl.-Psych., Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Böblingen

**Wöste,** Michael, Dr., Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Hamburg

**Zellin,** Undine, Dr., GKH Herdecke, Kinder- und Jugendpsychiater-psychotherapie, Herdecke

bkjpp

# Osnabrück

Jahrestagung des BKJPP

2023

# Abstracts

**Hauptvorträge (HV)**
**Seminare (SE)**
**Update**
**Vorträge (V)**
**Workshops (WS)**
**Arbeitsgruppen (AG)**

## OPD-Kurs

**Seminar zur Operationalisierung der psychodynamischen Diagnostik im Kindes- und Jugendalter (OPD-KJ 2)**
*Dr. Eginhard Koch*

Zur Operationalisierung der psychodynamischen Diagnostik im Kindes- und Jugendalter wurde das im Erwachsenenbereich erfolgreich etablierte Instrumentarium der Arbeitsgruppe OPD für den Kinder- und Jugendbereich adaptiert. Es ermöglicht eine strukturierte Wahrnehmung der Kinder und Jugendlichen und eine Verdeutlichung der Schlüsse, die wir therapeutisch daraus ziehen. Die Arbeitsgruppe OPD-KJ entwickelte ein Instrument, das auf vier psychodynamischen Achsen zu Beziehungsmustern, intrapsychischen Konflikten, der psychischen Struktur und dem Krankheitserleben von Kindern und Jugendlichen eine entwicklungsbezogene, reliable und psychodynamische Befunderhebungen ermöglicht und ist als eine Ergänzung zum „Multiaxialen Klassifikationsschema" zu verstehen.
Anhand von Videobeispielen werden die neuen Operationalisierungen praxisnah diskutiert.

## Hauptvorträge

**HV 1: Krieg – und (k)ein Ende? Russlands Überfall und die Aussichten für Frieden in Europa**
*Prof. Dr. Ulrich Schneckener*

Russlands Angriffskrieg gegen die Ukraine gilt als „Zeitenwende" für die deutsche wie auch für die europäische Politik. Ausgehend von der Charakterisierung und der Dynamik des Krieges will der Vortrag Perspektiven für eine europäische Friedens- und Sicherheitsordnung aufzeigen, die sowohl kooperative als auch konfrontative Elemente enthalten wird.

**HV 2: Child-to-Parent-Violence – Ein blinder Fleck in der Gewaltforschung?**
*Olivia Creutz, Prof. Dr. Menno Baumann*

Kaum ein Thema ist in der Forschungslandschaft so wenig beleuchtet wie wenn Kinder gegen ihre Eltern gewalttätig werden. Und dennoch ist dieses Thema in der beraterischen und therapeutischen Praxis allgegenwärtig, wenn auch dort für die Eltern mit erheblichen Tabus und Scham besetzt, und es stellt sich eher die Frage, ob es als eigenständiges Thema überhaupt benannt oder erkannt wird.
In dem Vortrag stellen wir den aktuellen internationalen Forschungsstand zu diesem wichtigen Thema vor und zeigen gleichzeitig erste Erkenntnisse aus einer Reihe von Forschungsprojekten vor, die versuchen, die Lage in Deutschland zu überblicken. Dabei geht es weniger um Störungsbilder, innerhalb derer das Risiko von Child-to-Parent-Violence erhöht wird, sondern um Familiendynamiken, Rolleninszenierungen und Strategien der Tabuisierung nach Außen.

## HV 3: Gewalt als der Versuch, den anderen zu überzeugen – eine Mentalisierungsperspektive

*Prof. Dr. Svenja Taubner*

Störungen des Sozialverhaltens (SSV) gehören zu den zweithäufigsten Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter. Evidenzbasierte Behandlungskonzepte für die SSV liegen insbesondere im Bereich der familienbasierten Interventionen vor und sind für das Jugendalter eher rar. Aus diesem Grund wurde die Mentalisierungsbasierte Therapie (MBT) für das Störungsbild adaptiert und im Rahmen einer Machbarkeitsstudie erstmalig an zwei Zentren in Heidelberg und Mainz implementiert. Das Programm basiert auf der Annahme, dass Jugendliche mit externalisierenden Verhaltensstörungen Schwierigkeiten im Verstehen anderer und allgemein in der mentalen Flexibilität in Beziehungen haben. Auch haben sie andere, nicht verlässliche Informationsquellen kennengelernt und versuchen Gedanken und Gefühle in anderen über Gewalt zu verändern. Das Programm ist eine Verbindung aus Einzel- und Familientherapie sowie Elterncoaching, bei dem die Bausteine individualisiert werden können. Zentrales Ziel ist die Verbesserung von Mentalisieren der Jugendlichen zur Verringerung von aggressivem Verhalten, Erhöhung von Empathie und Agency sowie eine Verbesserung der innerfamiliären Kommunikation. Die Machbarkeitsstudie zeigte einen Drop-Out von 43%, der besonders nach den ersten Sitzungen passierte und entsprechende Anpassungen des Manuals nach sich zog (Reduktion der Psychoedukation und Intensivierung von beziehungsorientiertem Arbeiten). Das Programm hatte einen positiven Effekt auf die Diagnose und verbesserte die Empathie signifikant. In der Weiterentwicklung wird die Perspektive der komplexen Posttraumatischen Belastung der Jugendlichen stärker berücksichtigt.

# Seminare

## SE 1: Besondere Zeiten erfordern besonderes Handeln - Professionell handeln in Gewaltsituationen

*Laura Fögeling, Leif Knettermeier*

Haltung und Selbstreflektion bilden einen wichtigen Teil von Deeskalationsstrategien. Um friedliche Wege zu beschreiten und Lösungen zu finden, ist die achtsame Wahrnehmung von grundlegenden Bedürfnissen zentral. Dennoch kann es im Zusammenleben zu Konflikten kommen, wir beleuchten Möglichkeiten diese zu entschärfen auf der Basis des Stressmodelles von Gewalt am Beispiel des PART-Konzepts welches wir im Stationsalltag anwenden.

## SE 2: Interaktionsbeobachtung und -anleitung im rehabilitativen Setting

*Maximilian Späth, Dr. Nora Volmer-Berthele*

Eine Interaktionsbeobachtung dient grundsätzlich der Beobachtung und Beurteilung von interpersonalem Verhalten. Wesentliches Merkmal ist es hierbei (lt. A. Jacob) Rückschlüsse auf die Beziehungsmerkmale ziehen zu können. Die Begleitung und Anleitung von Eltern-Kind Interaktionen, inbesondere bei Kindern mit kinder- und jugendpsychiatrischen Erkrankungen kann helfen die Sensitivität von Elternteilen - unter Differenzierung deren eigener Affekte – für das Empfangen der kindlichen Signale und deren Einbezogen Sein zu stärken. Eltern dabei zu unterstützen so einen Rahmen zu schaffen, der den Kindern Raum zur persönlichen Entfaltung gibt, ist das Ziel dieses rehabilitativen Angebotes. Ein Seminar zur Darstellung des Settings und der Methoden zur Umsetzung einer Interaktionsbeobachtung und -anleitung im rehabilitativen Gruppensetting.

## SE 3: Frühe Prävention von Traumafolgestörungen – Ein Beitrag zu Konfliktlösung und Frieden

*Dr. Dieter Appel, Dorothee Mecklenburg*

Kinder und Jugendliche mit frühen Erfahrungen von Gewalt können im späteren Lebensverlauf oft nur unzureichend Konflikte lösen bzw. wenden selbst wiederum Gewalt an. Wie gelingt frühe Diagnostik von Traumafolgestörungen gemäß ICD-11? Welche traumatherapeutischen Prinzipien sind hilfreich? Wie lassen sich regional präventiv ausgerichtete Netzwerke unterschiedlicher Professionen bilden? Welche sozialethischen Konsequenzen sind zu ziehen? Fallbeispiele aus der KJPP-Praxis sollen kreativtherapeutische, traumazentrierte und systemische Arbeit verdeutlichen.

**SE 4: Selbstwirksamkeit und Autonomie: Konfliktlösungen durch Mentalisierungsförderung und epistemischem Vertrauen auf den Weg bringen!**
*Prof. Dr. Alexander Trost*

Die Konfliktfähigkeit im Patientensystems wird durch eine balancierte Berücksichtigung vergangener Erfahrungen (Bindungssystem), aktueller Bedingungen (Rahmung und Halt) und zukünftiger Möglichkeiten (die Lösungsdimension) im Behandlungsprozess gefördert. Kreatives Mentalisieren und der Aufbau epistemischen Vertrauens sind wirksame Werkzeuge dafür. Durch mentalisierungsbasiertes Vorgehen kann dazu die Bindungssicherheit verbessert werden. Nach einer theoretischen Einführung wollen wir mithilfe eines erprobten Modells konkrete Praxissituationen reflektieren.

**SE 5: Krieg, Aggression und Gewalt in Computerspielen – aktuelle Entwicklungen**
*Dr. Andreas Richterich*

Gewalt und Krieg tauchen in vielen Computerspielen auf. Gespielt werden diese Spiele schon von Kindern, auch wenn die USK (Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle) eine Nutzung erst ab 16 oder 18 Jahren empfiehlt. In diesem Seminar soll durch unterschiedliche Videosequenzen mit Erläuterungen ein Einblick in aktuelle und beliebte Spiele gewährt werden. Beispiele werden für verschiedene Arten von Spielen gezeigt, unter anderem für Aufbau-Strategiespiele mit militärischen Konflikten, Simulationen (z. B. Panzersimulationen, aber auch für „Shooter" (sowohl first-person oder „Ego-" wie „Call of Duty", als auch third-person Shooter wie „Fortnite"). Abgerundet wird das Seminar durch einen zusammenfassenden Blick auf die Literatur zur Frage, ob und wie die Nutzung solcher Spiele sich auf die Aggressivität und das Erleben von Kindern und Jugendlichen auswirkt.

**SE 6: Leben für den Frieden, Lernen für den Frieden in der Familie**
*Dr. Eva Renate Marx-Mollière*

Friedlich Konflikte zu lösen verlangt konsistente Eltern mit klaren Positionen und Handlungsfähigkeit. Dieses setzt voraus, dass Wertschätzung besteht, dass es klare Verhältnisse gibt, ein eindeutiges Selbstverständnis, klare Richtlinien im Leben, klare Ziele, Vorleben von Fairness, das Erlernen von angemessenem Handeln durch Erleben schlüssigen Handelns. Plädoyer für eine systemischen Therapie und die Macht der Präsenz durch Stärkung der Eltern mit Blick auf und die Entwicklung von Ressourcen und die Entwicklung systemischer Autorität mit sinnvollem Handeln. Trotz Gewalt und Konflikten in der Politik sowie Krieg gegen die Lebensgrundlagen des Planeten. Darstellung von Therapieansätzen, Erfahrungsaustausch und Diskussion.

**SE 7: Res@t Projekt – Medienbezogene Störungen im Fokus – Therapieform App**
*Thomas Krömer*

Als Verhaltenssüchte werden u.a. die Medienbezogenen Störungen in Gestalt von Gaming, Streaming und Social Media in unserem klinischen Alltag mehr Berücksichtigung finden müssen. Vor diesem Hintergrund können digitale Unterstützungsangebote zur Anwendung kommen, auch wenn dies zunächst widersinnig wirkt. Die neu entwickelte Res@t App ist als eine derartige Unterstützung zu bewährten therapeutischen Angeboten geplant. Ihre Anwendung und Effektivität wird in den nächsten Monaten bundesweit von niedergelassenen KollegInnen untersucht. Die Res@t App wird im Seminar vorgestellt und ihre Anwendungsmöglichkeiten erörtert.

**SE 8: Mediation am Kind – Erfahrungen aus der Arbeit mit „hochstrittigen" Eltern**
*Petra Stemplinger*

In der diagnostischen und therapeutischen Arbeit mit Kindern, deren Eltern in Umgangs- und Sorgerechtsstreitigkeiten befangen sind, ergeben sich regelhaft typische Probleme. Eine KJPP Praxis, die dieses Klientel erst sichtet und behandelt, wenn die juristischen Fragen geklärt sind, geht am Risiko dieser Kinder vorbei. Wie man mit den bestehenden gesetzlichen Lücken im Kinderschutz umgehen und dabei zugleich hilfreich für die Justiz werden kann, hat die Referentin für das Kleinkindalter im Forum BKJPP in drei Beiträgen begonnen. Im Seminar soll die Problematik anhand von Beispielen dargestellt werden.

**SE 9: KJPP – wie sieht der Alltag aus?**
*Dr. Christoph Volkamer*

Wie arbeitet ein/e Kinder- und Jugendpsychiater/in? Welche Aufgabenbereiche gibt es? Klinik oder Praxis? Passt der Beruf zu mir? Neben Medizinstudent/innen richtet sich das Angebot auch an Kolleginnen und Kollegen, die überlegen sich niederzulassen.
Im Anschluss an das Seminar ist die Besichtigung der Praxis des Referenten möglich.

**SE 10: Interaktionsstörung Mutter/Vater-Kind**
**Familientherapeutische Möglichkeiten zur Unterstützung des Familiensystems**
*Dr. Monika Herma-Boeters*

Vorgestellt werden Methoden zur Erfassung der möglichen Interaktionsstörung zwischen Mutter oder Vater und Kind, welches schon sehr früh gesehen werden kann. Wie verhält sich die Mutter im Kontakt mit Kind und andersherum.

Manche Kinder sind sehr unruhig, andere hoch angespannt. Einige Eltern lassen das Kind gewähren oder sind verzweifelt, wenn das Kind nicht auf Ansprache reagiert. Die Therapeuten lernen verschiedene Abläufe von Interaktionssituationen sowohl beim Kleinkind, beim Kindergartenkind als auch beim jungem Schulkind. Aber auch der Ablauf einer familientherapeutischen Intervention mit älteren Kindern und Jugendlichen kann erlernt werden damit es den Familien gelingt wieder gut miteinander umzugehen.

# Update

**Update 1:** **Pharmakologie-Update**
*Dr. Klaus-Ulrich Oehler*

Wie in den Jahren zuvor werden Innovationen auf dem Gebiet der Psychopharmakologie vorgestellt. Auch sollen neue Aspekte der schon bewährten Präparate dargestellt und diskutiert werden. Dabei soll die deutsche und auch internationale Datenlage kritisch analysiert werden. Das Seminar lebt von der Teilnahme und den Fragen der teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen. Diese sollen dazu ausdrücklich ermuntert werden. Auch können gerne pharmakologische Probleme in speziellen Konstellationen im Rahmen von Falldarstellungen erörtert werden.

**Update 2:** **Autismus Spektrum- Störungen**
*Dr. Arne Schmidt*

Es wird der aktuelle Stand der Autismusdiagnostik unter Berücksichtigung der gängigen Diagnostikinstrumente und der aktuellen S3- Leitlinie dargestellt. Therapeutische Ansätze und mögliche Medikationen werden ebenfalls besprochen.

# Vorträge

**V 1:** **Trans* -Kinder und -Jugendliche im kinder- und jugendpsychiatrischen Alltag zwischen Diagnostik, Beratung und Begutachtung.**
*Dr. med. Ekkehart D. Englert*

In allen kinder- und jugendpsychiatrischen Behandlungssettings sehen wir immer häufiger Patienten, die das Thema einer erlebten Nicht-Passung von physischer und psychischer Geschlechtsidentität beschäftigt oder belastet. Das in unserer Gesellschaft als „neu" erlebte Phänomen hat in den Medien zu sehr kontroversen und z.T. unsachlichen Diskussionen geführt.

Wie können wir uns als Kinder- und Jugendpsychiater pragmatisch positionieren und zu einem am Patientenwohl orientierten Vorgehen finden? In dem Beitrag geht es um eine historisch-phänomenologische Betrachtung des Themas, hilfreiche Modellvorstellungen, Rahmenbedingungen, Möglichkeiten und Grenzen der kinder- und jugendpsychiatrischen Begutachtung und – nicht zuletzt psychotherapeutische Aspekte.

**V 2: „Auf digitalen Wegen - Sensibilisieren und Aufklären". Neue Angebote der Stiftung „Achtung!Kinderseele"**

*Neelke Janssen, Sarah Kaiser*

Um Eltern und Bezugspersonen von Kindern sowie Jugendliche in der Ausbildung direkt zu erreichen, gehen wir neue Wege. Mit digitalen Angeboten wenden wir uns gezielt an (junge) Menschen und Familien, um sie zum Thema seelische Gesundheit zu informieren und zu sensibilisieren. Dabei sprechen wir unsere Zielgruppen auf verschiedenen Kanälen an: YouTube-Videos in Ukrainisch? Haben wir! E-Learning zum Thema Essstörungen? Haben wir! Webseminar auf Türkisch? Bieten wir an! Erfahren Sie mehr über unsere vielfältigen Angebote!

**V 3: Epilepsie – kinder- und jugendpsychiatrische Aspekte**

*Dr. Klaus-Ulrich Oehler*

Epilepsie ist die zweithäufigste neuropsychiatrische Erkrankung im Kindes- und Jugendalter. Viele Epilepsien verlaufen versteckt, d.h. nicht klar sofort erkenntlich. Für den Kinder- und Jugendpsychiater besteht eine Verwechslungsgefahr bezüglich ADHS oder auch zu emotionalen Störungen. Die Häufigkeit der Epilepsie im Kindes- und Jugendalter liegt bei der Gesamtbevölkerung bei 1%. In dem Krankengut in der kinder- und jugendpsychiatrischen Praxis kann man nach meinen Erfahrungen durchaus den Faktor 5 annehmen. Dieses bedeutet, dass bei 300 Patienten im Quartal 15 Patienten statistisch gesehen eine Epilepsie haben. Ich glaube, dass viele Kollegen dies übersehen. Da der Autor regelmäßige EEG-Kontrollen vor Einstellung auf Methylphenidat etc. durchführt, darf ich berichten, dass diese Prozentzahl ein seiner Praxis durchaus erreicht wird. Weiterhin geht es darum, die psychosozialen Aspekte der Epilepsie zu verstehen. Bezüglich Inklusion ist Epilepsie durchaus ein Thema. Nach meinen Erfahrungen sind Kinder mit Epilepsie auffallend schlecht integriert. Darüber hinaus soll darauf hingewiesen werden, dass inzwischen über 20 Antikonvulsive auf dem Markt sind. Diese haben oft vergleichbare Wirksamkeit, sind jedoch bezüglich des Interaktionsmusters und insbesondere des Nebenwirkungsspektrum sehr unterschiedlich. Insbesondere kinder- und jugendpsychiatrische Erkrankungen können durch bestimmte Antikonvulsiva verstärkt werden. Dieses kann bei sorgsamer Auswahl des Antikonvulsivums verhindert werden.

**V 4: Entwicklungen der Anforderungen an die kinder- und jugendpsychiatrische Rehabilitation**

*Dr. Nora Volmer-Berthele, Buket Koyutürk*

Im Rahmen der Veränderungen der Belastungen von Kindern und Jugendlichen mit einer deutlichen Zunahme der kinder- und jugendpsychiatrischen Krankheiten und damit verbundener Teilhabeeinschränkungen zeigt sich in den letzten Jahren eine deutliche Veränderung der Inanspruchnahme von kinder- und jugendpsychiatrischer und -psychotherapeutischer Angebote. Hierbei zeigt sich unter anderem auch eine deutliche Zunahme an Teilhabeeinschränkungen. Dies zeigt sich auch im rehabilitativen Kontext. Bereits im Kindergartenalter werden Kinder mit Vermeidungsverhalten und fehlender Integrationsfähigkeit laut den Institutionen vorgestellt. Verunsicherungen bezüglich der Schullaufbahnplanung, der sozialen Integration sind groß. Wie können Jugendliche mit psychiatrischen Belastungen in eine sichere berufliche Perspektive begleitet werden? Welche Angebote benötigen erwachsene Bezugspersonen im Rahmen dieses Prozesses? Und wie wirken sich die neuen gesetzlichen Vorgaben auf rehabilitative Angebote aus? Ein Update zur aktuellen Situation und Entwicklung.

**V 5: „Natürlich gibt es das! Narzissmus im Kindes- und Jugendalter und seine unterschiedlichen phänomenologischen Erscheinungen“**

*Dr. Khalid Murafi*

In diesem Vortrag soll es um die unterschiedlichen klinischen Bilder im Rahmen von schwerwiegenden narzisstischen Grundstörungen mit auch frühen Entwicklung von Persönlichkeitsstörung gehen. Anhand der Grundproblematik im Rahmen der Narzissmus-Entwicklung als auch anhand von unterschiedlichen klinischen Verläufen wird die Komplexität der Problematik dargestellt sowie ein kreativer therapeutischer Umgang exemplarisch vorgestellt.

**V 6: Fanatische Persönlichkeitsveränderungen. Mehr denn je ein drängendes Problem**

*Dr. Peter Conzen*

Die zunehmend bedrängenden politischen Entwicklungen der letzten Zeit erschüttern die Illusion, in einer technisch-rationalen Welt von morgen könne fanatischer Hass zu einem kalkulierbaren Faktor werden. Wie erklärt sich die menschliche Neigung zum Extrem? Wie kann im Namen höchster Ideale immer wieder unfassbare Gewalt ausgelöst werden? Was tun gegen das Menschheitsübel Fanatismus, das allen Friedens- und Humanitätsappellen, allen rationalen Konfliktlösungsstrategien entgegen zu stehen scheint. Der Vortrag beleuchtet unterschiedliche Spielformen religiösen, politischen und sittlichen Fanatismus, den originären und induzierten Fanatismus, zeigt auf, welche innerpsychischen und gesellschaftlichen Faktoren zu Radikalisierungsprozessen beitragen, sucht aber auch nach Wegen der Prävention, des Dialogs und der Verständigung, bevor Unbehagen und Wut stets aufs Neue in destruktive Überzeugung und Totalitarismus umschlägt.

**V 7: Wenn es die Seele gibt – wie wirkt sie auf den Körper und was bedeutet das für unsere Arbeit?**

*Dr. Arne Schmidt*

Dieser Grundlagenvortrag soll der Frage nachgehen, ob die Seele nur ein Produkt des somatischen Stoffwechsels oder eine eigene Entität ist, und wie Seele und Körper aufeinander wirken. Es werden sowohl philosophische Inhalte als auch Ergebnisse der Psychotherapieforschung dargestellt und daraus schulenübergreifende Ideen für unsere therapeutische Arbeit abgeleitet.

**V 8: Das Leib Seele Problem:**
**Mein Beitrag vom Leib zur Seele und zurück**

*Dr. Michael Meusers*

Genetik und Biologie bestimmen unser Erleben – und gleichzeitig induziert Erleben biologische Vorgänge. Es soll ein erster Versuch sein, psychiatrische Krankheitsbilder biologisch zu definieren – und so therapeutisches Vorgehen besser zu spezifizieren!

**V 9: Was Kinder und Jugendliche für eine gesunde seelische Entwicklung brauchen**
*Prof. Dr. Christoph Möller*

Die letzten Monate und Jahre waren geprägt von Einschränkungen, Vorgaben und Verboten, welche Kinder und Jugendlichen in besonderem Maße betroffen und belastet haben. Die Frage was Kinder und Jugendliche für eine gesunde seelische und körperliche Entwicklung brauchen, ist in den Hintergrund getreten. In diesen Beitrag sollen neben den Herausforderungen und Risiken vor allem die Chancen und Bedingungen für eine gesunde Entwicklung dargestellt werden.

**V 10: Neues zur ICD-11**
*Prof. Dr. Renate Schepker, Dr. Arnfried Heine*

**V 11: Großmütter und Großväter als intergenerationale Ressource – sinnstiftende Kräfte des familiären Umfelds nutzen**
*Dr. Inés Brock-Harder*

Wie kann es gelingen, Eltern psychisch auffälliger Kinder noch besser zu unterstützen? In der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie tätige Kolleg*innen arbeiten bereits in der Vergangenheit mit dem gesamten Familiensystem, wozu oftmals auch die Großeltern gehören. Intergenerational wirken diese Eltern der Eltern auch implizit in jeden therapeutischen Prozess hinein. Gerade während der Pandemie sind familiäre Bande und deren Bedeutung noch mal deutlicher ins Bewusstsein der Gesellschaft vorgedrungen. Der Einfluss und die – auch unterschiedliche – Wirkung von Großmüttern und Großvätern im sozialen Nahraum kann gegenwärtig noch als Forschungsdesiderat betrachtet werden. Im Fokus steht hier die Großeltern-Enkel-Bindung, deren Qualitätskriterien und die spezifische Beziehungsgestaltung. Gerade im Bereich der Erziehungspsychologie sind die Einflüsse dieser Vorgeneration besonders interessant.

**V 12: Bipolare Störungen im Kindes- und Jugendalter – Beziehung zu DMDD**
*Dr. Klaus-Ulrich Oehler*

Im Gegensatz zur kinder- und jugendpsychiatrischen Praxis wird in der Erwachsenenpsychiatrie die Diagnose bipolare Störung relativ häufig gestellt. Epidemiologisch fangen 70% aller bipolaren Störungen vor dem 19. Lebensjahr an. Rein statistisch müssten wir in unserem Krankengut auf drei bis vier Patienten mit ADHS einen Patienten mit einer bipolaren Störung haben. Dieses ist bei weitem nicht der Fall. Dafür gibt es verschiedene Gründe. Ein wichtiger Grund ist, dass sich die bipolare Störung im Kindes- und Jugendalter unterschiedlich zeigt. Darauf soll in dem Vortrag hingewiesen werden. Im Jahre 2005, als das DSM V eingeführt wurde und die bipolare Störung des Kindes- und Jugendalters definiert werden sollte, wurden mehr Studien bezüglich bipolarer Störungen des Kindes- und Jugendalters durchgeführt, als in der gesamten Nachkriegszeit. Ursache war auch die in den USA häufige

Verschreibung von Quetiapin, welches zeitweise einziges für bipolare Störungen zugelassenes Neuroleptikum war. Im Rahmen dieser Überlegungen wurde die Diagnose affektive Dysregulation im Kindes- und Jugendalter, disruptive Mood-Dysregulation Disorder erneut beschrieben. Es wurde auch die Hypothese aufgestellt, dass dies eine kindliche Form der bipolaren Störung ist. Inzwischen durchgeführte Langzeitstudien haben jedoch gezeigt, dass die DMDD keineswegs regelhaft in eine bipolare Störung ausläuft, jedoch häufig depressive Störungen in der Folge zu beobachten sind. Dies ist aber nur unwesentlich häufig der Fall, als dies für ADHS bekannt ist. Auf die gesamte Problematik soll in dem Vortrag eingegangen werden. Insbesondere sollen praktische Aspekte wie z.B. diagnostisches und therapeutisches Vorgehen dargestellt werden.

**V 13: „Natürlich gibt es das! Hysterie im Kindes- und Jugendalter“**
*Dr. Khalid Murafi*

In diesem Vortrag soll es um die unterschiedlichen klinischen Bilder im Rahmen von schwerwiegenden hysterischen Grundstörungen mit auch frühen Entwicklung von Persönlichkeitsstörung gehen. Anhand der Grundproblematik im Rahmen der Hysterie-Entwicklung als auch anhand von unterschiedlichen klinischen Verläufen wird die Komplexität der Problematik dargestellt sowie ein kreativer therapeutischer Umgang exemplarisch vorgestellt.

**V 14: Vom bekanntesten Adipositasgen zur off-label Behandlung der Anorexia nervosa: Wie geht das denn?**
*Prof. Dr. Johannes Hebebrand*

**V 15: „Ein Unglück kommt selten allein“ - Bewältigungskompetenzen stärken im Zeitalter multipler Krisen**
*Dr. Felix Peter*

Vor dem Hintergrund der sozial-ökologischen Krisen, allen voran die Klimakrise, stellt sich die Frage, mit welchen Konzepten solchen Bedrohungen begegnet werden soll. Aus der psychologischen Perspektive sind diese Krisen akut präsent, konkret erfahrbar und in ihrem bedrohlichen Ausmaß belastend. Sie erfordern eine individuelle und gesellschaftliche Reaktion. Im fachlichen Diskurs wird insbesondere das Resilienzkonzept diskutiert, das die Widerstandsfähigkeit von Menschen in Krisensituationen sowie die Schlüsselressourcen zur erfolgreichen Bewältigung von Krisen betrachtet. Es ist nicht unumstritten, fokussiert es doch in seiner populären Anwendung lediglich das kurzfristige Anpassen von Individuen an herausfordernde Situationen. Der Vortrag untersucht die Eignung des Resilienzkonzeptes für den Umgang mit multiplen gesellschaftlichen Krisen und leitet Anwendungsmöglichkeiten für die individuelle und institutionelle Ebene im Kinder- und Jugendbereich ab.

**V 16: Mundgesundheit bei Kindern und Jugendlichen mit einer Autismus-Spektrum-Störung: Relevante zahnmedizinische Aspekte für die KJPP**

*Dr. M. Sc. Peter Schmidt*

Mit Blick auf die Zahn- und Mundgesundheit zeigen internationale Daten und die eigene klinische Erfahrung des Referenten, dass Kinder und Jugendliche mit einer Störung aus dem Autismus-Spektrum häufig orale und dentale Befunde aufweisen. Diese können insbesondere beim komorbiden Auftreten von psychischen Begleitstörungen (Essstörungen, phobische sowie fremd- oder selbstverletzende Verhaltensweisen) festgestellt werden. Für eine erfolgreiche zahnmedizinische Betreuung und Versorgung muss auf eben jene individuellen ASS-spezifischen Bedürfnisse und Verhaltensweisen eingegangen werden. Somit kann sich im klinischen Alltag ein Bedarf zur interprofessionellen Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen Zahnmedizin sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie ergeben. Neben oralepidemiologischen Grundlagen thematisiert der Vortrag folglich fallbezogen und im interdisziplinären Kontext verschiedene auch für die KJPP relevante zahn- und mundgesundheitsbezogene Aspekte und Herausforderungen bei der zahnmedizinischen Versorgung.

**V 17: Aus der Krise lernen**

*Podiumsdiskussion:*
*Dr. Gundolf Berg, Dr. Annegret Brauer, Marc Ferger, Sarah Kaiser*

**V 18: Zwangsstörungen - ein Update**

*Dr. Simone Pfeuffer*

Zwangsstörungen zählen zu den häufigsten psychischen Störungen im Kindes- und Jugendalter. Sie haben oft sehr starke Auswirkungen in der Alltagsbewältigung sowie im familiären und schulischen Rahmen, häufig ist die Familie sehr stark involviert und kann zu Konflikten im sozialen Umfeld führen.

Erkrankungsgipfel, ist etwa im 11. Lebensjahr, das Hauptmanifestationsalter liegt etwa zwischen dem 18. und 25. Lebensjahr, wobei bzgl. des Beginns der Erkrankung auch schon Patienten ab dem 6. Lebensjahr beschrieben worden sind.

In der Ätiologie der Zwangserkrankungen spielen sowohl genetische Faktoren als auch psychosoziale Faktoren wie Stress, Leistungsdruck, Traumata und belastende Kindheitserfahrungen eine Rolle.

In der Therapie von Zwangsstörungen bei Kindern und Jugendlichen ist, wie bei Erwachsenen, die kognitive Verhaltenstherapie mit Expositions- und Reaktionsmanagement am besten belegt.

## V 19: Neue Entwicklungen in Diagnostik und Behandlung von Essstörungen im Kindes- und Jugendalter – Wie können wir innere und äußere psychische, sowie körperliche Konflikte behandeln?

*Dr. Silke Naab*

Essstörungen bei Kindern und Jugendlichen (Anorexia nervosa, Bulimia nervosa, Binge Eating Störung) sind schwerwiegende psychische Erkrankungen mit häufig ausgeprägten körperlichen Folgeschäden und weitreichenden psychischen und sozialen Beeinträchtigungen. Erwähnung im Vortrag finden:

Änderung der Kriterien nach ICD-11, sowie das Krankheitsbild ARFID (Avoidant restrictive food intake disorder), ätiologische Faktoren wie psychosoziale Belastungsfaktoren (unter anderem COVID-19 Pandemie, soziale Medien) und somatische Faktoren, des Weiteren somatische und psychotherapeutische Aspekte der leitlinienorientierten Behandlung. Hierzu zählen Maßnahmen der Wiederernährung (Refeeding) bei ausgeprägter Anorexia nervosa, Aufbau von Motivation und Krankheitseinsicht zur Ermöglichung der Bearbeitung innerer Konflikte, psychotherapeutische Behandlung des exzessiven Bewegungsdrangs, Möglichkeiten des Hometreatment, Einbindung der Angehörigen, sowie intensive Nachsorge der Jugendlichen auch unter Einbeziehung internetbasierter Angebote. Eigene Behandlungsdaten werden vorgestellt.

## V 20: Eine Krankheit mit vielen Gesichtern - Diagnostik und Behandlung von schweren Depressionen bei Kindern und Jugendlichen

*Dr. Silke Naab*

Depressionen bei Kindern und Jugendlichen gehören zu den häufigsten und schwerwiegendsten psychischen Störungen mit hoher Rate komorbider psychischer Störungen, Schwierigkeiten in sozialen Interaktionen, Schulproblemen und Schulabbrüchen, Konsum von Drogen oder Alkohol und sozialer Fehlentwicklungen, dem Risiko suizidaler Handlungen, sowie höherer Vulnerabilität für somatische Krankheiten. Depressionen zählen zu den häufigsten Todesursachen im jungen Erwachsenenalter.

Im Vortrag werden neue Studienergebnisse und der Stand der Literatur zur Diagnostik, Differentialdiagnostik und leitlinienorientierten Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Depression beschrieben. Vorgestellt werden eigene Behandlungsergebnisse einer großen Zahl von Jugendlichen, der Einfluss von Traumatisierungen, komorbide Erkrankungen, ebenso evidenzbasierte Therapie mit Nutzung spezifischer Therapieelemente, sozialer Medien und Einbindung der Angehörige.

# Workshops

**WS 1: Selbstverletzendes Verhalten**
*Dr. Khalid Murafi*

Auf der Basis einer „ersten Selbsterfahrung" soll das tiefergehende Verständnis für Selbstverletzendes Verhalten erweitert und bereichert werden. Über das Verstehen hinaus soll auch in Praktischer Anwendung über spezifische Anamneseinterviews und Interviewmöglichkeiten für die konkreten Selbstverletzenden Verhaltensweisen, dass Spektrum von Handlungsoptionen, die gemeinsam mit dem Autor schriftlich zugesandt werden und entsprechend für den Workshop aufbereitet werden. Auch soll im Rahmen des Workshops genügend Raum für konkrete Fallvorstellungen der Teilnehmer bestehen, sofern gewünscht können auch Fallvignetten im Vorfeld dem Autor schriftlich zugesandt werden und entsprechend für den Workshop aufbereitet werden.

**WS 2: Herausforderungen in Kindheit und Jugend heute: Elterntrennung und ihre Folgen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene**
*Dr. Renate Sannwald*

Derzeit werden zwischen 30 und 50% aller Ehen nach unterschiedlich langer Dauer wieder geschieden. 10% der Scheidungen sind hoch konflikthaft, und vor allem diese nehmen in der Folgezeit Einfluss auf die Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit. In diesem Seminar soll untersucht werden, welche Auswirkungen die Elternscheidung auf die wirtschaftliche und die gesundheitliche Situation der betroffenen Familien haben kann. Darüber hinaus befassen wir uns mit der Frage, welche Implikationen verschiedene Familienkonstellationen auf die Persönlichkeitsentwicklung der betroffenen Kinder haben. Die Lebenssituation in Fortsetzungsfamilien ist komplex und bringt besondere Herausforderungen mit sich.

**WS 3: Psychodrama als Methode im Umgang mit inneren und äußeren Konflikten: Psychodrama als Methode in Einstiegsarbeiten erleben**
*Dr. Alexandra Herold*

Im Psychodrama werden inneres Erleben und interpersonelle Konflikte als Szene „auf der Bühne" sichtbar.

Der Protagonist erlebt das Spiel sowohl für sich selbst als auch stellvertretend in den verschiedenen Rollen. Über die therapeutische Führung lassen sich die Zusammenhänge, innere Wirklichkeit und Emotionen vertieft verstehen und lösungsorientierte Veränderungen ausprobieren.

Besonders ist dabei der handelnde Zugang zum Erleben (griech. drama=Handlung, psyche=Seele) – Themen werden nicht verbal, sondern vor allem durch szenische Darstellung erschlossen. Bedürfnisse und Gefühle können im Rollenerleben unmittelbar wahrgenommen und Blockaden in geschützter Weise in Kontakt genommen und überwunden werden.

Ein für alle Teilnehmer erlebens-orientierter Workshop als Einstiegs-Erfahrung in die Methode.

**WS 4: Entwicklungsdiagnostik einmal anders – Erfahrungen aus der KJP des Kinderhospital**
*Doris von Stevendaal, Nicole Schwieters*

In den letzten Jahren erleben wir zunehmend Kinder (und Jugendliche) mit besonderen Entwicklungsdynamiken, die Verhaltensweisen zeigen, die an autistische Störungsbilder denken lassen. In diesem Workshop soll es darum gehen, diese Verhaltensweisen entwicklungsbezogen einzuordnen und von autistischen Verhaltensweisen abzugrenzen.

**WS 5: SCENO-2: Mehr als projektive Diagnostik mit dem neuen Scenotest**
*Gabriele Meyer-Enders*

In mehr als fünfjähriger Entwicklungszeit wurde der Sceno-Testkasten aktualisiert. Mehr als 270 Testverfahren mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 4 bis 19 Jahren zeigen, dass die aktualisierte Fassung des Sceno-2 den hohen Aufforderungscharakter und die Lust an der Gestaltung einer Szene aufrechterhalten kann. Neben psychodynamischen Interpretationen zeigt sich mehr denn je, dass diese Altersgruppe ein Material benötigt, um die eigene Sicht auf die Welt und auf ihr Leben in ein Narrativ fassen zu können. Die gebauten und erzählten Geschichten zeigen eindrucksvoll, welche Themen die Protagonisten beschäftigen aber auch, wie sich unter Therapie Fortschritte erkennen lassen. Insbesondere die Fähigkeit, Struktur zu finden und Gefühle und Gedanken in Bilder und Worte zu fassen, kann therapiebegleitend mit dem Sceno-2 erfasst werden. In Workshops wird das Material erfahren, Fallbeispiele werden präsentiert und die Anwendung geprobt.

**WS 6: Let's play ... video games. Kommerzielle Computerspiele: Trends und therapeutische Einsatzmöglichkeiten**
*Dr. Michael Wöste*

Computerspiele sind aus der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken. Insbesondere bei Kindern und Jugendlichen gehören sie zu den aktuellen Lebensrealitäten. Bei Bezugspersonen herrscht hingegen häufig Unsicherheit im Umgang mit Computerspielen, sowohl was den Inhalt und die Faszination betrifft, als auch hinsichtlich zeitlicher Grenzen und potentieller Gefahren. Und auch im klinischen Kontext werden zumeist Gefahren und negative Aspekte betont, vor allem bezüglich einer Suchtproblematik, die im ICD-11 mit der „Gaming Disorder" auch eine eigene Codierung findet.

Doch was macht die Faszination dieser virtuellen Welten aus? Welche Spiel-Genres gibt es und was steckt hinter den zahlreichen Begriffen im Zusammenhang mit Gaming? Im Workshop soll eine bewusst ressourcenorientierte Vorstellung und Beschreibung populärer Computerspiele vorgenommen werden. Die Teilnehmenden sollen die Chance erhalten, einzutauchen in die Faszination dieser Spiele und Informationen erhalten zu aktuellen Trends und Spielmechaniken. Auch soll die eigene Haltung zum Themenbereich Gaming reflektiert und diskutiert werden. Zudem sollen Möglichkeiten und Anregungen für die Elternarbeit sowie den Einbezug kommerzieller Computerspiele in die Psychotherapie gegeben werden.

**WS 7: Therapeutische Beziehungen spielerisch gestalten**
*Dr. Dipl.-Psych. Manfred Vogt*

In dem Workshop wird die Funktion des Spiels für die kindliche Entwicklung und als beziehungsgestaltende Intervention in der Psychotherapie mit Kindern, Jugendlichen und Familien vorgestellt.

Dazu zählen Interaktionsspiele sowie Karten-, Brett- und Memospiele, sowie das Arbeiten mit Figurenbildern etc. Die Teilnehmer spielen selbsterfahrungsbezogen und lernen die unterschiedlichen Anwendungsmöglichkeiten kennen.

Inhalte: • Wir spielen! • Spielimprovisationen und Interaktionsspiele • Malen und Zeichnen

**WS 8: Überlappung zwischen körperlicher und psychischer Symptomatik der Anorexia nervosa und einer Starvation: diagnostische und therapeutische Implikationen**
*Prof. Dr. Johannes Hebebrand*

**WS 9: Wo ist unser Nachwuchs? Workshop zum Thema „Praxensterben" in der KJPP**
*K. Werner Heuschen*

Vielerorts gelingt es nicht mehr, Praxen für KJPP nachzubesetzen. Einerseits liegt das sicher an dem generellen Mangel an ärztlichem Nachwuchs. Andererseits müssen wir uns aber auch Gedanken machen, welche spezifischen Faktoren unser Fachgebiet ausmachen, die es vielleicht unattraktiver erscheinen lassen, als andere Spezialisierungen. Darüber hinaus sollten wir uns Gedanken machen, wie wir Gegebenheiten der Patientenversorgung in der KJPP an moderne Lebenskonzepte, Wunsch nach persönlicher „Qualitytime" und vielleicht sogar veränderten Wahrnehmung des Berufsbildes „Arzt" anpassen können. Lassen Sie uns gemeinsam diskutieren.

**WS 10: Biologie von Traumaerkrankungen**
*Dr. Undine Zellin, Dr. Michael Meusers*

Wir erklären kurz die Biologie von Traumaerkrankungen und vermitteln:

1. Das therapeutische Vorgehen
2. Üben mit den Teilnehmern 3 Verfahren ein
3. Eines der Verfahren stellt eine Traumakonfrontation dar.

**WS 11: Konflikte mit imaginativen Techniken verstehen und lösen**
*Dr. Dipl.-Psych. Franz Wienand*

Konflikte, Spannungen und Streit zwischen Eltern und Kindern, Geschwistern und unter Gleichaltrigen gehören zu unserem fachlichen Alltag. Dabei spielen verzerrte Bindungsrepräsentationen wie Dämonisierung des Konfliktpartners und ein mangelndes Gefühl für die eigenen Stärken eine wesentliche Rolle. Techniken aus der Katathym Imaginativen Psychotherapie können dazu beitragen, solche Verzerrungen zu erkennen und Möglichkeiten zur Milderung oder Lösung der Konfliktspannung zu finden. Der Referent demonstriert geeignete Techniken anhand von Beispielen aus seiner Praxis. Der Workshop ist auch für Mitarbeiteter:innen in SPV-Praxen geeignet.

**WS 12: Dynamische Eskalationsmodelle für die Praxis – Gewaltsituationen verstehen und Handlungsspielräume einschätzen**

*Prof. Dr. Menno Baumann*

In der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, die durch aggressive und gewaltförmige Verhaltensweisen auffallen, ist es besonders wichtig, in Momenten der Eskalation handlungsfähig zu bleiben. Dabei können anhand eines einfachen Modells verschiedene Dynamiken erkannt und verstanden werden, die jeweils zu ganz anderen Grundsätzen der Krisenintervention führen müssen. Das vorgestellte und anhand von Übungen ausprobierte Instrument ist dabei eine Reflexionsschablone, die in der Arbeit mit Eltern, Teams und auch für sich selbst, wenn man gewaltgeladene Situationen begleitet, Sicherheit bieten und ins Leere laufende Interventionen erkennen lassen kann.

**WS 13: Identitätsprobleme und Scham – Ein schwieriges Feld in Beratung und Psychotherapie**

*Dr. Peter Conzen*

Immer häufiger geht es in Beratung und Psychotherapie um die Stützung des verunsicherten Selbst, um die Auseinandersetzung mit drängenden Identitätsproblemen. Nicht selten verbergen sich hinter Gefühlen von Ohnmacht, Selbstzweifeln, Desorientierung und Nichtzugehörigkeit vielerlei Schamthemen, ebenso wie Beschämungen kollektiver Identitätsgefühle ethnische, nationale oder religiöse Konflikte zusätzlich verhärten lassen. In einer Mischung aus theoretischem Input, Gruppendiskussion und der Arbeit an Fallbeispielen will der Workshop herausarbeiten, wie Schamprobleme Zustände der Identitätsverunsicherung, Identitätskrise oder Identitätsverwirrung verschärfen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie wir zu Klienten*innen und Patienten*innen einen adäquaten beraterisch-therapeutischen Zugang finden, ihr Identitätsgefühl stärken, ohne Gefahr zu laufen, sie erneut zu beschämen.

**WS 14: Workshop zu Fragen der Psychopharmakotherapie**

*Dr. Fabian Härtling, Uwe Scheunemann*

**WS 15: Konflikt-Lösungen mit Imaginationen**

*Hans-Dietrich Gersdorf*

Psychische Störungen haben im psychodynamischen Verstehen ihren Ursprung in unbewussten ungelösten intrapsychischen Konflikten. Diese wiederum prägen die jeweilige Beziehungsgestaltung mit spezifischen interpersonalen Konfliktmustern, die mehr oder weniger funktional sind. In der psychodynamischen Therapie geht es darum, diese verdrängten Konflikte erlebbar und erkennbar werden zu lassen, um neue, funktionalere Lösungen zu finden. Dabei kann der Einsatz von Imaginationen sehr hilfreich sei. In diesem Workshop werden wir exemplarisch am eigenen Beispiel die Arbeit mit Imaginationen kennenlernen, am entstandenen Bild Konfliktkonstellationen herausarbeiten und mögliche therapeutische Lösungswege entwerfen.

Bitte Mal-Utensilien mitbringen!

**WS 16: „Ach wenn ich doch ein Zauberer wäre"**
*Dr. Sascha Hoffmann*

In jenem Workshop werden anhand einfacher aber effektstarker Zauberkunststücke auch die Denkweise von Zauberern sowie Zauber-Prinzipien und die Präsentation gelehrt. Zwischendurch ist immer wieder Thema, wie ich die Zauberei im therapeutischen bzw. pädagogischen Kontext nutze. Alle Materialien werden gestellt und dürfen behalten werden, ebenso der Onlinezugang zu Videomaterial mit allen gezeigten Kunststücken.

**WS 17: Frieden schließen mit dem eigenen Körper – Im Konflikt mit dem Selbstbild bei Essstörungen und Körperdysmorpher Störung**
*Dipl.-Psych. Markus Fumi, Sabrina Pausch*

Essstörungen, vor allem die Anorexia nervosa, und die Körperdysmorphe Störung verbindet mehr, als auf den ersten Blick zu vermuten ist. Beide Krankheitsbilder sind geprägt durch ein defizitorientiertes Selbstbild, dessen Entstehung in der Regel biographisch nachvollziehbar ist. Alterstypische Verunsicherungen in Pubertät und Adoleszenz legen häufig den Grundstein für die Entwicklung einer negativen Selbstwahrnehmung, die sich bis zum Selbsthass steigern kann. Selbst- und Fremdwahrnehmung weichen zwar erheblich voneinander ab, was die Betroffenen aber im Rahmen ihrer Erkrankung nicht zur Korrektur der eigenen Sicht auf sich selbst nutzen können. Angestrebte körperliche Veränderungen versprechen aus Patientensicht Zufriedenheit mit sich selbst und Zuneigung Anderer – und werden diese Versprechen niemals einlösen können.

Im Rahmen des Workshops werden Parallelen zwischen jugendlichen Patienten mit Essstörungen und Körperdysmorpher Störung aufgezeigt und störungsspezifische Behandlungsstrategien dargestellt. Ziel ist es in beiden Fällen, neben dem Abbau von Krankheitsverhalten das seelische Leid und die Bedürfnisse hinter der körperlichen Fassade zu erkennen und mit den Patienten alternative Ausdrucksformen und Lösungsstrategien zu entwickeln.

## Arbeitsgruppen

**AG 1: EBM-Abrechnungsseminar – Anfänger**
*Thomas Duda, Anja Walczak*

Das Seminar richtet sich in erster Linie an „Neueinsteiger" der EBM- Abrechnung. Es wird um die Frage gehen: Was ist der wirtschaftliche Wert meiner erbrachten Leistungen? Mit welcher Einnahmesituation meiner Praxis kann ich rechnen? Die neuen Möglichkeiten der Videosprechstunde sollen ebenfalls ausreichend berücksichtigt werden. Diese Fragen sind bei jeder Praxisgründung und Praxisübernahme sicher von besonderer Bedeutung.

Das Seminar soll Neueinsteigern in der ambulanten Praxis Hilfestellungen geben, um sich im manchmal undurchsichtig erscheinenden System von EBM und Honorarverteilungsmechanismen besser zurecht zu finden. Neben der Darstellung der Grundprinzipien der EBM- Abrechnung, der einzelnen Abrechnungsziffern und der Erläuterung der Basisbegriffe sollen im Seminar auch typische Alltagssituationen in unseren KJPP -Praxen und hierzu

geeignete Abrechnungsmöglichkeiten vorgestellt werden. Der seit 01.04.2020 gültige EBM mit den Erneuerungen wird selbstverständlich vermittelt. Grundprinzipien der Honorarverteilung können ebenfalls erläutert werden, wobei diese Thematik aufgrund weiterhin bestehender regionaler Besonderheiten sicher nicht in jedem Fall erschöpfend erläutert werden kann.

**AG 2: GOÄ-Abrechnung für KJPP-Praxen**
*Dr. Dipl.-Ing. Christof Sturm*

In der Arbeitsgruppe zur GOÄ-Abrechnung werde ich zu Beginn die Leistungen, die in einer KJPP-Praxis üblicherweise im Rahmen der "Privatbehandlung" erbracht und nach GOÄ abgerechnet werden können, nennen und die Ziffer mit Bewertung in Euro erläutern. Ich werde die voraussichtlich rechtsichereren Gebührenkombinationen für typische Behandlungstermine in einer KJPP-Praxis, wie auch die Abrechnungsmöglichkeiten in Graubereichen darstellen. Für Diskussion und Erfahrungsaustausch werde ich gerne Gelegenheit geben.

**AG 3: EBM-Abrechnungsseminar – Fortgeschrittene**
*Thomas Duda*

Das Seminar richtet sich in erster Linie an „alte Hasen" der EBM-Abrechnung, die ihre Kenntnisse hierzu auffrischen wollen und den kollegialen Austausch suchen. Neben der Darstellung von Grundprinzipien der EBM-Abrechnung, der einzelnen Abrechnungsziffern und der Erläuterung der Basisbegriffe sollen im Seminar in erster Linie typische Alltagssituationen in unseren KJPP-Praxen und hierzu geeignete Abrechnungsmöglichkeiten vorgestellt und diskutiert werden. Neuerungen im Zuge der EBM-Reform werden umfangreich erläutert und diskutiert. Wir wollen dazu motivieren unsere erbrachten Leistungen offensiv darzustellen und abzurechnen. Grundprinzipien der Honorarverteilung können ebenfalls kurz erläutert werden, wobei diese Thematik aufgrund weiterhin bestehender regionaler Besonderheiten sicher nicht in jedem Fall erschöpfend diskutiert werden kann.

**AG 4: Paraphilien – Vom Fetischistischen Tranvestitismus bis zur Pädosexualität**
*Dr. Dipl.-Ing. Christof Sturm*

Der Begriff Paraphilie ist seit 180 Jahren in die psychiatrische Diagnostik eingeführt. Lange Zeit ganz überwiegend als pathologisch angesehen, hat der Begriff in den letzten Jahren eine andere Bewertung gefunden - z.B. mit dem DSM-5 vom 2013. In meiner täglichen psychiatrischen und psychotherapeutischen Arbeit haben Paraphilien nur am Rande eine Bedeutung gehabt (ausgenommen die Pädosexualität). In den letzten Jahren ist das Trans-Thema ganz in den Vordergrund gerückt - wo haben wir überhaupt noch in unserer Arbeit mit Paraphilien zu tun? Im Rahmen der AG werde ich eine Überblick über die Klassifikation geben und über einige Erfahrungen aus meiner Praxis berichten. Anschließend soll Gelegenheit zum ausführlichen Erfahrungsaustausch und Diskussion bestehen.

**AG 5: Darstellung der Module der Psychotherapie-RL (einschließlich ihrer Abrechnung)**
*Dr. med. Christa Schaff*

Nach der Strukturreform der Psychotherapie-Richtlinie 2017 sind neben der Richtlinienpsychotherapie in den sozialrechtlich zugelassenen Psychotherapie-Verfahren auch zusätzliche psychotherapeutische Leistungen in die PT-Richtlinie aufgenommen worden, wie z.B. Psychotherapeutische Sprechstunden, Psychotherapeutische Akutbehandlung und Gruppenpsychotherapeutische Grundversorgung. Diese Leistungen unterliegen nicht der Antrags- und Gutachterpflicht. Die verschiedenen Bausteine psychotherapeutischer Behandlung sollen mit Abrechnungsvorgaben in diesem Seminar dargestellt und mit dem Teilnehmerkreis erörtert werden.

## Impressum

**Veranstalter: BKJPP Consulting GmbH**

**Herausgeber und verantwortlich für den redaktionellen Inhalt**
Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e. V.
Vorsitz: Dr. med. Gundolf Berg / Dr. med. Annegret Brauer.

**Kongressorganisation**
KelCon GmbH
Tauentzienstraße 1, 10789 Berlin
bkjpp@kelcon.de • www.kelcon.de
Tel. 030 / 679 66 88 500, Fax 030 / 679 66 88 55

**Satz, Layout, Druck und Versand**
Meta Druck, Thomas Didier, Eylauer Str. 10, 10965 Berlin
Tel.: 030 / 617 02 147, didier@metadruck.de

**Bildnachweise**
Titel von oben links nach unten rechts: © Christa Henke CH_9314_OsnabrückHalle, © Andrey Popov/adobe.com, © JaninArntzen_Marktplatz_Blick_Rathaustreppe, © bkjpp, © Momentpoesie/photocase.de, © Annanahabed/Adobe Stock
Redaktionsschluss zweite Auflage: 20. Oktober 2023
Alle Rechte vorbehalten.

bkjpp

# Weimar

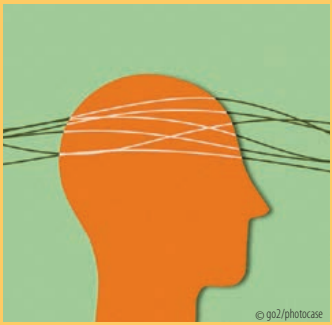
Jahrestagung des BKJPP

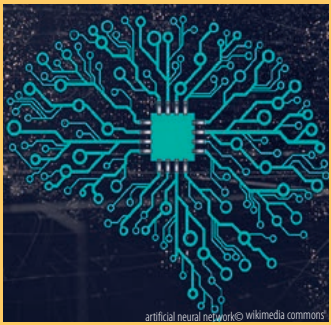
# 2024

**Die Jahrestagung des BKJPP e.V.**
bietet ein spannendes Programm mit

- » wissenschaftlichen Vorträgen
- » praxisrelevanten Seminaren
- » Workshops und Updates
- » Fortbildungen u.a. für Praxispersonal, Abrechnung und Praxisgründung

**Sie sind herzlich eingeladen!**




# Jahrestagung des BKJPP

## Woher kommen wir, wohin gehen wir?

## Die Psyche im Spiegel der Kunst und Kultur

**Weimar, 14. – 16. November 2024**

**www.bkjpp-jahrestagung.de**

**Organisation:** KelCon Congresses & Conferences

Tauentzienstraße 1, 10789 Berlin
www.kelcon.de, bkjpp@kelcon.de

**Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e. V.**